



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
107 (1897)**

230 (24.8.1897)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-71559](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-71559)

General-Anzeiger



Telegraphen-Adresse:
„Journal Mannheim.“
In der Poststraße eingetragen unter
Nr. 2736.

Abonnement:
60 Bfg. monatlich,
Bringerlohn 10 Bfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postlauf-
schlag R. 2.80 pro Quartal.

Insertate:
Die Colonel-Zeile 20 Bfg.
Die Neblamen-Zeile 80 Bfg.
Einzel-Nummern 8 Bfg.
Doppel-Nummern 5 Bfg.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Verantwortlich:
für den politischen u. allg. Theil:
Paul Sartorius.
für den lokalen und pros. Theil:
J. B. Paul Sartorius.
für den literarischen Theil:
Karl Apfel.
Notationsdruck und Verlag der
Dr. G. Haas'schen Buch-
druckerei.
(Weste Mannheimer Topograph.
Kassell.)
(Das „Mannheimer Journal“,
ist Eigentum des badischen
Bürgerdeputats.)
Druckort: Mannheim.

Mannheimer Journal.

(107. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

E 6, 2

Leserliste und verbreiteste Zeitung in Mannheim und Umgegend.

E 6, 2

Nr. 230.

Dienstag, 24. August 1897.

(Telephon-Nr. 218.)

Deutsches Reich.

Mit wahrhaft lyrischer Begeisterung schreibt die „N. L. C.“ die Idee des sozialdemokratischen Eintritts in den preussischen Landtagswahlkampf von den freisinnigen Parteikorrespondenzen der Provinzialpresse begrüßt. In einer derselben wird anlässlich dieses Themas auf die polnisch-freisinnigen Wahlbündnisse Bezug genommen und diese Transaktion als etwas ganz naturgemäßes und vorzügliches verherrlicht. Bisher las man immer in der freisinnigen Presse, daß die Behauptungen von polnisch-freisinnigen Wahlbündnissen eine nationalliberale Erfindung seien; jetzt hat man die Verschiedenheit erfreulicherweise abgelegt und rühmt sich dieser Beziehungen. Aber was wird zu diesen Ausführungen Herr Landtagsabgeordneter Jäckel sagen, der sich einmal im Abgeordnetenhaus gegen den betreffenden Vorschlag mit dem höchsten Aufwande sittlicher Entrüstung verwahrt hat?

Kavallerietruppen.

Von militärischer Seite wird geschrieben: Mehrere Blätter stellen für die Zukunft die Aufstellung von besonderen Kavallerieformationen mit infanteristischer Ausbildung und Verbänden, nicht über die Kompanie hinaus, in Aussicht, und zwar zu Sonderzwecken. Bekannt ist, daß man in Frankreich bei den diesjährigen Armeemannövern im Norden Kavalleriekompagnien aufzustellen beabsichtigt, den Gedanken aber wieder aufgegeben hat. Fragt man nach den Sonderzwecken, denen Kavalleriekompagnien dienen könnten, so kommt in erster Linie die Beigabe derselben an Kavalleriedivisionen in der Aufklärung vor der Front in Betracht, ein Zweck, für den man in einigen Großstaaten, wie z. B. Oesterreich und Frankreich, den großen Reiterkörpern schon Infanterie- oder Jägerbataillone versuchsweise beigegeben hat, was, wenn in Russland die Schützenformationen dienen sollen. Wie sich aus den Entschlüssen bei diesen Märschen ergibt, bemerkt man die Zuteilung bei ihnen auf mehr als eine Kompanie, mindestens auf ein Bataillon pro Kavalleriedivision, und hat das Problem zu lösen, die Fußtruppe möglichst ebenso schnell fortzubringen, wie die Kavallerie vorwärts geht. Man hat dazu den Transport auf Wagen versucht, bedingt aber für ein Bataillon dann hundert Wagen, einen gewaltigen, die Beweglichkeit der großen Kavalleriekörper behindernden Trupp. Es unterliegt keinem Zweifel, daß eine Infanterietruppe, rechtzeitig zur Stelle, für die Befreiung von Dörfern wie für die Vertreibung von solchen zum Besehen wichtiger Punkte und als Rückhalt für die Cavallerie großen Wert haben kann. Eine Kompanie genügt aber für diesen Zweck kaum, die Stärke von fast zwei Kompanien kann ein mobiles Kavallerie-Regiment auch in seinen abgeklärten Cavalleriegeschwadern erreichen. Eine Kompanie bei der Cavalleriedivision, auf Fahrträdern sich vordringend, würde also nicht den Zwecken entsprechen, den man von der Beigabe von Infanterie erwartet, eine solche Abtheilung müßte stärker sein. Kavallerie-Bataillone werden man aber wohl kaum bilden. Wir glauben, daß wenn man daran denkt Kavallerie-Sonderformationen im Frieden schon zu bilden, die diesjährigen Armeemannöver durch das Bionierdetachment von 60 Mann bei der Kavalleriedivision eine Probe und einen Fingerzeig für die Richtung abgeben werden, die man einzuschlagen gedenkt. Wahrscheinlich ist auch, daß man der Fußtruppenabtheilung im Frieden eine Kavallerie-Kompanie beigegeben wird. Bei der rapiden Zunahme des Kavalleriepostens erhält die Armee in ihren Rekrutencontingenten von Jahr zu Jahr mehr fertige Reiter, die zum Theil auch eigene Maschinen mitbringen.

Oesterreich.

Vom deutsch-österreichischen Kriegsschauplatz.

Die „Frankf. Zig.“ erhält folgende Nachrichten: Pilsen, 23. Aug. Neuerliche Ereignisse zwangen gestern die Militär-Aussicht wiederholt dazu, mit gefülltem Bajonett und blanker Waffe vorzugehen. Im Ganzen wurden fünf Personen durch Bajonettschläge verwundet, darunter drei so schwer, daß sie in's Krankenhaus gebracht werden mußten. Die Aufregung der Bevölkerung, namentlich unter den Deutschen und den Juden, ist in steten Wachsen begriffen. Ein Theil der Garnison rückte zu den Wandern ab, doch bleiben mehrere Bataillone zurück. Bei den Ereignissen, die theilweise einen bedrohlichen Charakter annahmen, wurden zahlreiche Verhaftungen vorgenommen. Auch in der Umgebung Pilsens fanden Ausfahrungen statt.

Nach, 23. August. Der gestrige Volkstag zählte an 80,000 Theilnehmer, darunter viele Gäste aus Sachsen. Etwa 10,000 zogen nach dem nahen Wittenau (Bayern), wo sie erfuhren, daß die Versammlung vom Bezirksamte Rehau untersagt sei, weil sie nicht gesetzmäßig angemeldet wurde. Die Theilnehmer waten deshalb den Rückweg nach Nsch an. An der Grenze wurde die Menge von dem Bezirkskommissar Brüssel und einem Prager Stadthalter-Concipisten erwartet, welche eine Ansammlung hinführen wollten. Eine große Zahl halbwüchsiger Burschen umringte die beiden Beamten, verpörrte sie und griff sie schließlich auch thätlich an, so daß die beiden Beamten Verletzungen davontrugen. Gendarmen eilte herbei im Laufschritt, worauf die Menge von den Beamten abließ und floh. Daraufhin wurde telegraphisch ein Bataillon Landwehr aus Eger requirirt, das um 8 Uhr des Abends eintraf. Bei seinem Erscheinen wurde das Militär mit „Heil“-Rufen und Absingung der „Wacht am Rhein“ empfangen. Das Militär nahm Aufstellung vor dem Gebäude der Bezirkshauptmannschaft. Als die Menge immer größeren Lärm machte und sogar Steine gegen die Gendarmen warf, wurden die Waffen in der Nähe des Amtsgeländes abgeparirt. Während der Bürgermeister auf der Bezirkshauptmannschaft gegen die Herausziehung des Militärs einen Protest abgab, erfolgte plötzlich ein Steinwurf, der ein

Fenster des Amtsgeländes zertrümmerte. Alle Bemühungen, die aufgeregte Menge zu beschwichtigen, blieben erfolglos. Die Gendarmen begannen nun die Straßen zu säubern, mußte aber hierzu die Hilfe des Militärs holen. Auch gegen das Militär wurden Steine geworfen. Ein getroffener Gendarmen-Offizier rief der Menge zu: „Waffen Sie doch nicht mit Steinen, sonst müssen wir schießen!“ Drohende „Heil“-Rufe waren die Antwort. Durch die Steinwürfe wurden mehrere Gendarmen, Landwehrmänner und Offiziere verletzt, Major Berka wurde durch einen Steinwurf stark an der Seite getroffen. Oberleutnant Rziha erlitt eine lange Wundwunde unterhalb des Kinns durch einen scharfkantigen Stein. Um Mitternacht waren alle öffentlichen Lokale geräumt. Gendarmen und Militär bewiesen das größte Entgegenkommen.

Prag, 23. Aug. Auf dem czechischen Katholikentage führte Graf Erwin Nostitz aus, er sei überzeugt, daß die Jung-tschechen nicht offen gegen den czechischen Schulantrag sein werden. Er bezeichnete es als ein Verhängnis, falls mit der deutschen Fortschrittspartei Ausgleichs-Verhandlungen geführt würden, solange diese mit Schoenerer und Konsorten zusammengehen. Der nationale Jozist sei bedauerlich, denn er säme den Sozialisten und Freimaurern zu gute. — Dr. Herold sagte in einer Wählerversammlung der Jung-tschechen, daß die parlamentarische Kommission der Rechten nächste Woche zusammentritt und den Grafen Bodevi zwingen werde, den böhmischen Landtag einzuberufen und der Politik der Unentschlossenheit endlich zu entsagen.

Rußland.

Faures Ankunft.

Petersburg, 23. August. Das Journal de St. Pétersbourg schreibt: Am heutigen Montag vollzieht sich das denkwürdige Ereignis der Ankunft des Präsidenten der französischen Republik in Rußland. Die russische Nation, welche das herzlichste Gedenken an den großartigen Empfang unseres Kaiserpaars in Paris im letzten Jahre bewahrt, wird mit ihren wärmsten Willkommenwünschen das Staatsoberhaupt begrüßen, dessen hohe Eigenschaften es zum Gegenstand der allgemeinen Ehrfurcht machen. Sie sieht in diesem Besuche eine neue Bestätigung der Einigkeit zwischen beiden Völkern, von welchen jedes seine Entwicklung auf friedlichem Wege verfolgt. Das französische Geschwader, an dessen Bord der Präsident Faure nach Rußland kommt, wird als willkommenere Gast von der russischen Nation aufgenommen werden, welche die Erinnerung an die Besuche von Kronstadt und Toulon im Herzen bewahrt. Indem Petersburg festlichen Schmuck angelegt hat, ist es darauf vorbereitet, mit den aufrichtigsten Gefühlen das verehrte Oberhaupt der großen befreundeten Nation zu empfangen.

Petersburg, 23. August. Um 9 Uhr 30 Minuten Vormittags erfolgte der erste Salut des französischen Geschwaders vor Kronstadt. Der Bothuan ging in der Nähe der Kaiserjacht Standart vor Anker. Präsident Faure im Frack mit dem Bande des Andreas-Ordens war allen sichtbar. Großfürst Alexis begab sich von der Alexandra, welche den Breitwimpel des Zaren geführt hatte, nach dem Bothuan, um den Präsidenten an Bord der Alexandra abzuholen. Als Großfürst Alexis mit dem Präsidenten die Kaiserjacht betrat, gingen auf derselben die russische Kaiserstandarte und die französische Flagge hoch, und es fand die Begrüßung des Präsidenten durch Kaiser Nikolaus statt. Um 11 Uhr 15 Minuten dampfte die Alexandra nach Peterhof ab. Das Wetter ist bewölkt.

Großbritannien.

Der Herzog von York auf Irland.

Nach den Berichten der englischen Zeitungen ist der Herzog von York mit seiner jungen, blühenden Gemahlin in Dublin glänzend empfangen worden. Im letzten Moment steckten alle Häuser auf der Einzugsroute die Fahnen heraus. Der Empfang soll viel herzlicher gewesen sein als der, welcher dem Prinzen von Wales vor einer Reihe von Jahren, als er die irische Hauptstadt besuchte, zu Theil geworden ist. Gestern Morgen besuchte der Herzog sowohl die katholische St. Patrick's-Kathedrale, wie die protestantische Christ Church. Darauf eröffnete er die irische Textil-Ausstellung, welche im Gebäude der königlichen Universität unter dem Patronat der Gemahlin des Vicereins, Lady Cadogan, abgehalten wird. Die irische Wollenindustrie, das berühmte irische Linnen, die irischen Spitzen und andere Erzeugnisse irischer Gewerbebetriebe sind in 250 Mustern auf der Ausstellung vertreten. Die Leinwand haben Hände gesponnen und gewebt. Eine Menge Handlungsreisende besichtigten die Ausstellung. Selbst das nationalistische „Freemans Journal“ war zugegen, daß der Herzog von York höchlich und selbst liebreich in Dublin empfangen worden ist. Man vergesse nicht, daß das wenige Jahre nach der Ankündigung Lord Salisbury's geschehen ist, laut welcher Irland 25 Jahre energischer Regierung bedürfte. Wer redet jetzt noch von Home-rule? Selbst Gladstone nicht. Das „Journal“ sagt: „Die Nationalisten bilden weitens die Mehrheit der Bevölkerung von Dublin. Ob sie nun zu Hause bleiben oder sich glänzende und

neue Schauspiele ansehen, jedenfalls haben sie sich aller feindlichen Kundgebungen enthalten. Mehr als das konnte Niemand erwarten. So lange der Besuch des Herzogs und seiner Gemahlin sich nicht auf politischen und anständigen Bahnen bewegt, wird kein Irländer dem jungen königlichen Paare seinen Festtag in Irland vergällen wollen.“

Bulgarien.

Bulgarische Abbitte.

Im Auftrage des bulgarischen Ministerpräsidenten Stojkow hat der hiesige bulgarische Agent im Ministerium des Auswärtigen vorgeprochen und auf Grund der ihm aus Sofia zugegangenen Instruktionen die offizielle Erklärung abgegeben, daß die im „Berl. Lok.-Anz.“ vom 31. Juli veröffentlichte Erklärung Stojkows von dem kobergischen Korrespondenten des genannten Blattes wesentlich entstellt wiedergegeben worden sei. Eine verletzende Absicht gegen Oesterreich-Ungarn und das Allerhöchste Kaiserhaus habe dem bulgarischen Ministerpräsidenten vollkommen ferngelegen, und er könne deshalb die fraglichen Publikationen, als seiner Gefinnung durchaus nicht entsprechend, nur lebhaft behauern. Als Grund der verzögerten Abgabe dieser Erklärung wurde bulgarischerseits die Abwesenheit Stojkows von Sofia und durch mangelhafte und verspätete Informationen verursachte Mißverständnisse angegeben, die mit Rücksicht auf die Wichtigkeit und heikle Natur des Falles den bulgarischen Ministerpräsidenten gezwungen hätten, die Regelung der Angelegenheit bis zur Rückkehr nach Sofia zu verschieben. In Folge der vorstehenden offiziellen Erklärung, welche dem von der österreichisch-ungarischen Regierung gestellten Verlangen Genüge leistet, darf der durch die oben erwähnte Veröffentlichung hervorgerufene Zwischenfall als abgeschlossen betrachtet werden.

Die „Pol. Corr.“ erfährt von einer Stojkow nahestehenden Persönlichkeit: Stojkow hatte bei dem Interview am 29. Juli keinen anderen Zweck als den, gegen die Generalinstruktion einzelner Begebenheiten in Bulgarien aufzutreten. Nichts lag Stojkow ferner, als Oesterreich-Ungarn zu beleidigen, geschweige denn die schuldige Ehrfurcht vor der erhabenen Person des Monarchen zu verletzen, für dessen unvergleichliche Herrschertugenden er tiefe und aufrichtige Bewunderung hege, dessen Wohlwollen sich auch fernerhin zu erhalten, der fehnlichste Wunsch des Fürsten und der bulgarischen Regierung sei.

Asien.

Nachrichten aus Indien.

Aus England kommen über die Vorgänge in Indien noch weitere beruhigendere Nachrichten. Vom Reichshauptplatz selbst liegen allerdings keine neuen Meldungen vor, der Eindruck der letzten war aber überwiegend günstig. Auch Lord Roberts, der Oberbefehlshaber der indischen Truppen, erklärte einem Berichterstatter gegenüber, die Unruhen in Indien seien weit verbreitet, aber man hege die Zuversicht, daß keine Gefahr für das indische Reich vorhanden sei, und daß die Truppen, die jetzt an der Grenze ständen, sie zu unterdrücken vermöchten. Betreffs des Emirs von Afghanistan sei er nicht sicher, daß er nichts mit den Unruhen zu thun gehabt habe, da keiner seiner unmittelbaren Unterthanen im Grenzgebiet sich an den Angriffen gegen die Engländer zu betheiligen wagen würde, wenn er nicht glaubte, der Emir werde das billigen. — Einem Vertreter des „Reuter'schen Bureau“ wurde mitgeteilt, daß die indische Regierung alle möglicherweise nötigen Maßnahmen ergriffen habe. In aller Eile werden Verstärkungen auf der Eisenbahn nach der Grenze geschickt. Die Erhebung der Afride ist allerdings nicht leicht zu nehmen. Sie sind gute Soldaten und weit mehr zu fürchten als die Drafzais. Nach den letzten Nachrichten aber hat man über ihre Absichten keine genaue Kunde. Diese Bergstämme sind übrigens nur furchtbar, wenn sie in ihren Bergen lämpfen. Auf der Ebene können sie nicht viel anrichten, zumal gegen Reiter. Ihre Hauptkraft besteht in der Ueberrumpelung. Gelingt ihnen diese nicht, so ergreifen sie die Flucht schneller als sie kamen. Die Forts werden die Eingeborenen kaum nehmen können. Außer den Truppen des Generals Wood stehen an der Grenze gegenwärtig die zwei Reserve-Brigaden der Generale Westmacott und Hyattman-Diggs. Eine Brigade befindet sich in Kohat und eine zweite ist in das Kuram-Thal beordert worden. Auch ziehen Verstärkungen unter dem Befehl des Brigade-Generals Ellis nach Peshawar.

China.

Die chinesische Armee unter deutscher Leitung.

Die Birmingham Post will aus „vortrefflicher Berliner Quelle“ erfahren haben, daß Deutschland danach strebe, die gesammte chinesische Armee und alle Arsenalen unter deutsche Leitung zu bringen; schon jetzt betrage die Zahl der deutschen Instrukteure in chinesischen Diensten 200. Wir sind demgegenüber in der Lage, darauf hinzuweisen, daß die Quelle recht irab ist. Es ist bekannt, daß der von Vöninghans an Oberst Liebert ergangene Antrag, als Generalinstrukteur die chinesische Armee zu reformiren, im vorigen Jahre abgelehnt wurde, und die geringe Anzahl ehemaliger deutscher Offiziere, die noch in dem Dienste einzelner Vicereins, nicht der Centralverwaltung, in China thätig ist, wird sich voraussichtlich nach Ablauf ihrer Verträge noch erheblich verringern. Dagegen soll die Zahl russischer Instrukteure im chinesischen Heere beträchtlich zunehmen.

Die letzten Bahnkatastrophen.

Die Untersuchung über das Eisenbahnunglück bei Gelle befindet sich nach der Köln. Ztg. in den Händen des Gerichts, nachdem festgestellt worden ist, daß die Ursache des Unfalls weder in dem Zustande der Bahn oder des Geleises, noch in der Beschaffenheit der Lokomotive und der Wagen, noch in dem Verhalten der für die Sicherheit des Zuges verantwortlichen Beamten liegen kann.

Zu dem Eisenbahnunglück im Blumauer Tunnel, das bekanntlich durch versuchtes Wenden, das ein Dolmetscher-Feldstück auf den Bahndamm abwärts, wird von einem Leier der „Egl. Mundschau“ geschrieben: „Es liegt mir fern, der österr. Eisenbahnverwaltung behaupten einen Vorwurf machen zu wollen; immerhin möchte ich nicht unterlassen, eines Umstandes Erwähnung zu thun, der ausschließlich Gebirgsbahnen gefährdet.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 24. August 1897.

Stand der Saaten im Großherzogthum.

Witte August 1897.

(Mitgetheilt vom Groß. Statistischen Bureau.)

Die Witterungsverhältnisse waren im allgemeinen der Abkühlung und Umdehnung des Getreides günstig. Der Winterroggen ist — von höheren Lagen abgesehen — geborgen, von der Gerste kann dasselbe gesagt werden.

Obwohl nur wenige definitive Fruchtsergebnisse vorliegen, so melden doch verschiedene Berichterstatter übereinstimmend, daß der Roggen in der Regel ein gutes, wenn auch nicht ein hervorragendes, Sommergetreide war.

Von den im Vormonat niedergegangenen Hagelwetter sind nach genaueren Erhebungen die Amtsbezirke Espingen und Bruchsal am stärksten betroffen worden. Am ersten Bezirk umfaßt die vom Hagel beschädigte Fläche rund 7000 Hektar, im letzteren 2250 Hektar.

Die Kartoffeln haben in den mittleren und schweren Böden ihren günstigen Stand behauptet, während in den leichteren Böden durch anhaltend trockene Witterung Stengel und Blätter bald mehr, bald weniger im Absterben begriffen sind.

Ries- und Luzernefelder, sowie die Wiesen hatten größtentheils unter der Trockenheit zu leiden; in Folge dessen ist auch

der Stand der ersten gegenüber dem Vormonat zurückgegangen, während der der Wiesen gleich geblieben ist. Bei den letzteren wird aus zwei Berichtbezirken, und zwar aus je einem des mittleren Schwarzwaldes und der unteren Rheinebene über Engerlinge geklagt.

Table with 3 columns: Landeskommisariat, Hektar, Luzerne, Wiesen (Doppelzentner zu 100 kg). Rows include Ronfang, Freiburg, Karlsruhe, Mannheim, Großherzogthum, and Dagegen 1896.

Der Tabak hat nach den Angaben der Berichterstatter seinen gleichen Stand behauptet wie im Vormonat. Aus zwei wichtigsten Bezirken der unteren Rheinebene und des Kraichgaues wird die Befürchtung ausgesprochen, die Blätter könnten in Folge der Trockenheit nicht austreiben.

Dagegen lauten die Berichte über die Reben im Allgemeinen sehr unverschiedlich und wird bei der günstigen Witterung ein vorläufiger Anstieg der Reben im Vergleich zum Vorjahre erwartet.

Nach der Stufenfolge einer Nr. 1 sehr guten, Nr. 2 guten, Nr. 3 mittleren (durchschnittlichen), Nr. 4 geringen, Nr. 5 sehr geringen Grade berechnete der Stand der Saaten Mitte August bei Dager zu 2,6 (Vergleich Mitte Juli 2,5), Kartoffeln 2,3 (2,2), Riee 2,8 (2,7), Luzerne 3 (2,7), Wiesen 2,7 (2,7), Tabak 2,6 (2,6), Dopsen 3,6 (3,7), Reben 2,4 (2,6).

Ueber das Befinden Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs schreibt das „Bad. Tagbl.“: Es waren vor einigen Tagen 6 Wochen verfloßen, seit Ihrer königlichen Hoheit des Großherzogs und die Großherzogin Baden-Weilburg, um sich, wie seit einigen Jahren um diese Zeit üblich, zu mehrtägigem Aufenthalt nach St. Blasien zu begeben.

Theologische Vorprüfung. Die in Spätjahr d. J. abzuhaltende theologische Vorprüfung der evangelischen Pfarrkandidaten soll am Dienstag den 12. Oktober d. J., Vormittags 8 Uhr, ihren Anfang nehmen.

Theologische Hauptprüfung. Die theologische Hauptprüfung der evangelischen Pfarrkandidaten beginnt Dienstag den 26. Oktober d. J., Vormittags 8 Uhr.

Prinzregent Karl Ludwig wird während seines Besuchs am 6. September in Ludwigshafen unmittelbar nach dem Diner im Direktionsgebäude der Pfalz, Eisenbahnen eine Rheinfahrt unternehmen.

Aufhebung der Wählerlisten. Das Ministerium des Innern hat angedeutet, daß mit der Aufhebung der Wählerlisten für die im Herbst d. J. stattfindenden Erneuerungswahlen zur Zweiten Kammer der Ständeversammlung am 20. September l. J. zu beginnen ist.

Der Untergang der Hibernia.

Roman von H. J. Nordmann.

[Alle Rechte vorbehalten.] (Nachdruck verboten.)

(Für Kunstia Copyright.)

(Fortsetzung.)

„Nach seinen Angaben“ so lautete der Brief Watson's weiter, hätte der Marquis kurz gehalten, eisengraues Haar — ganz wie ich — gehabt, buschige, graue Augenbrauen, einen heinade schmerzlichen Schnurrbart, dagegen weder Rinn, noch Lockenbart. Eine Bewachung mit Herrn Botto war also unmöglich.

Mit diesen Daten ausgerüstet, begab ich mich nach Feignis. Dort waren die Nachforschungen etwas schwieriger, da der Platz von damals verlassen war; erst nach längerem Suchen gelang es mir, einen pensionirten Beamten ausfindig zu machen, welcher als Schneider das Protokoll aufgenommen hatte.

Die And aus die Behörden darauf gekommen, den Getödteten für den Deutschen und Ueberlebenden für den Marquis zu halten? Der ehemalige Wachebeamte gibt hierfür eine plausible Erklärung; nach seiner Behauptung hätte man im Rode des Getödteten Papiere gefunden, die seine Identität mit Allencron zweifellos feststellten.

Wenn Sie mir erlauben wollen, meine Hypothese über den eigentlichen Vorgang zu entwickeln, so wäre sie die folgende:

Allencron und der Marquis kamen beide in Raubzuge an; sie begehen sich einzeln an den Ort des Verbrechen und der Marquis wird erschossen. Jetzt erst erwacht der Deutsche zum Bewußtsein seiner schrecklichen Lage, die ihn in den dringenden Bedacht des Todes, begangen an einem französischen Edelmann, bringt.

Da nirgends ein Zweifel an der Identität der Leiche auftaucht, so ist es nicht zu verwundern, daß die Untersuchung diesen Punkt gar nicht in Betracht zog. Und da man annahm, daß Gelehrte der Ueberlebende sei, so wurde das ganze Verfahren, das nach allen Seiten hin nur Unannehmlichkeiten bereiten konnte, niederschlagen.

Diesem Berichte hatte Wincenz folgende Bemerkung hinzugefügt: „Grison irrt nur darin, daß er Allencron in der Kartause glaubt. Ich vermute in dem Schreiben des von Botto am Bahnhof von Feignis erhaltenen Briefes und dem Wäde Felicianus dieselbe Person. Vorberand ist nicht aufzufassen, welche Rolle sie bei den Verbrechen gespielt hat. Letzte Passen nicht in Paris, so würde ich argwöhnen, daß er mit dem Briefschreiber und dem geheimnißvollen Mönche identisch wäre.“

11. Kapitel.

Unverhofftes Wiedersehen.

In einer der besseren Straßen Pablists kündigt, Tags über durch riesengroße Plakate, Abends durch glänzende Gasbeleuchtung, ein Spezialitäten-Theater die noch nirgends abertrottenen Schaulustigen an, welche der aufmerksame Direktor mehr aus Ehrgeiz und Eifersucht als des Gewinnes halber den Besuchern der trischen Haupt-

Die Düngung des Getreides. Professor Dr. Max Barth, Direktor der Kaiserlichen landw. Versuchsanstalt für Ullrich-Rothringen hat während einer ganzen Reihe von Jahren Versuche in dieser Richtung hin angestellt, welche für die gesamte Landwirtschaft von Ober- und Mittelhessen von gewisser Bedeutung sein dürften; derselbe schreibt: „Mit einer guten Getreideerde von 50 Doppelcentnern Körner und 70 Doppelcentnern Stroh entziehen wir dem Hektar Land 92 kg Stickstoff, 60 kg Kali und 40 kg Phosphorsäure.“

Zur Abhaltung des XVI. deutschen Weinbaukongresses in Freiburg i. B. Die Vorarbeiten für den genannten, vom 12. bis 15. Sept. l. J. stattfindenden Kongress schreiten ihrem Ende zu und ist das Komitee der Kongressarbeit in rühriger Weise thätig.

Briefmarken-Ausstellung in Heidelberg. Man schreibt uns: Ein Besuch der im Harmonie-Saale Heidelberg zu Gunsten der Hagelbeschädigten ausgestellten Briefmarkensammlung dürfte sich sowohl für den Kenner als auch für den Laien lohnen.

Verein für Handlung-Commis von 1858 (Kaufmännischer Verein) in Hamburg. Wie aus dem seiden erschienenen Berichte über das erste Halbjahr 1897 hervorgeht, hat der Hamburger 1858er Verein während dieses Zeitraumes wiederum gute Erfolge seiner Thätigkeit aufzuweisen.

Die Ausstellung der Wählerlisten. Das Ministerium des Innern hat angedeutet, daß mit der Aufhebung der Wählerlisten für die im Herbst d. J. stattfindenden Erneuerungswahlen zur Zweiten Kammer der Ständeversammlung am 20. September l. J. zu beginnen ist.

Wenn Sie mir erlauben wollen, meine Hypothese über den eigentlichen Vorgang zu entwickeln, so wäre sie die folgende: Allencron und der Marquis kamen beide in Raubzuge an; sie begehen sich einzeln an den Ort des Verbrechen und der Marquis wird erschossen.

Diesem Berichte hatte Wincenz folgende Bemerkung hinzugefügt: „Grison irrt nur darin, daß er Allencron in der Kartause glaubt. Ich vermute in dem Schreiben des von Botto am Bahnhof von Feignis erhaltenen Briefes und dem Wäde Felicianus dieselbe Person.“

(Fortsetzung folgt.)

Wetterbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Die Weizenmehl-Preise haben an der gestrigen hiesigen Produktbörse einen Aufschlag von durchschnittlich 2-2.50 pro 100 Kilo erfahren; die Roggenmehlpreise verzeichneten eine Erhöhung von 1-1.50.

Wasserstands-Nachrichten. Von Waldshut wird neuerliches Steigen des Rheins gemeldet; gestern betrug daselbst der Wasserstand 351, heute 416, langsam steigend. Hier steht der Rhein heute früh 370, ist also seit gestern um 26 Cm. gestiegen. Neckarstand 562, gleichfalls 26 Cm. gestiegen.

Saisontheater Kaiserhütte. „Papa no“ beifolgt sich der lustige Schwan welcher vorige Woche im Saisontheater Kaiserhütte in vorzüglicher Aufführung zur Darstellung gelangte und von dem zahlreich vertretene Publikum mit jubelndem Beifall aufgenommen wurde, so daß die Hauptakteure des Stückes sich immer wieder vor den Klappen zeigen mußten. Das Ensemble weitete sich gegenfeitig durch stotter Zusammenhalt und frischen Humor diesem lässlichen Ueberteil schlechter Laune zu seinem Rechte zu verhelfen und ihm einen ungeschwächten künstlerischen Erfolg zu sichern. Es wird dieser kurze Hinweis gewiß genügen, um der Wiederholung für heute ein volles Paas zu sichern.

Grundbesitz. Herr David Mayer-Picard hier kaufte in Freudenheim von verschiedenen Besitzern mehrere Acker zum Preise von 1 Mk. pro Qm und verkaufte dieselben weiter an die Herren Adam Boffert, Franz Wargfeld, Maler, Fr. Gumbel, Artist, Georg Weber Maurermeister, W. Biese Kaufmann und Alb. Weger Spenglermeister hier zum Durchschnittspreis von 5 Mk. pro Qm. Ferner kaufte Herr Mayer-Picard heute von L. Deckmann, Val. Benninger und Seb. Wittenmann in Freudenheim deren Ackergerölde im Mühlfeld 2. Gewann zum Preise von 1 Mk. pro Qm. — Die Mehrzahl der obigen Abschlüsse erfolgte durch Agent S. Kaufmann, Neckarstraße in Freudenheim.

Tödtlicher Sturz. Gestern Nachmittag stürzte vom Dache des Hauses F 8, 18 der mit Reparaturarbeiten daselbst beschäftigte herab und war sofort eine Leiche.

Selbstmordversuch. Der verheiratete Wirth Adam Wüst, zum „goldenen Wapen“, suchte gestern seinem Leben dadurch ein Ende zu machen, daß er sich zwei Revolverkugeln in den Hals brachte. Er erreichte seinen Zweck jedoch nicht, sondern mußte schwerwundel nach dem Allg. Krankenhaus überführt werden. Das Motiv der That soll in Zwistigkeiten zu suchen sein.

Wetter. Gestern Nachmittag stürzte vom Dache des Hauses F 8, 18 der mit Reparaturarbeiten daselbst beschäftigte herab und war sofort eine Leiche.

Wetterbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Table with 7 columns: Datum, Zeit, Barometer stand, Lufttemperatur, Luftfeuchtigkeit, Windrichtung und Stärke, Niederschlagsmenge, Bemerkungen. Rows for 23. August, 24. August, 25. August, 26. August.

Höchste Temperatur den 23. August + 19.9° Tiefste vom 23/24. August + 11.3°

Aus dem Großherzogthum.

Heidelberg, 23. August. Die Wahlkampagne im Wahlkreis Heidelberg-Rang ist gestern von der nationalliberalen Partei mit einer Versammlung in Heiligkreuzsteinach begonnen worden. Die Versammlung war gut besucht. Es sprach zuerst Herr Geh. Hofrath Meyer und dann der nationalliberale Kandidat Stadthalter Schuch von Grenshof. Nach ihm ergreift der Geschäftsführer der hiesigen Antisemiten, Herr Göbel, das Wort. Er habe schon lange die Sehnsucht geäußert, einmal in einer nationalliberalen Versammlung zu sprechen. Gestern ist ihm nun dieser Wunsch in Erfüllung gegangen und es kam zu einer längeren Debatte zwischen ihm einerseits und dem nationalliberalen Herrn Geh. Hofrath Meyer, Schuch, Dr. Wall, Geometer Jeschanderseits. Man kann den Unterschied zwischen den beiden Parteien am kürzesten bezeichnen, wenn man sagt, die Nationalliberalen wandten sich an die Einsicht ihrer Zuhörer, der Antisemit aber nachteilig.

Buntes Feuilleton.

Die Tauben Andree's. Der ausgezeichnete Feuilletonist Dr. R. Preidler glossirt in einer Wochenplauderei des „Fr. G.-Anz.“ die fortwährenden Nachrichten über die Brieftauben Andree's, wie folgt:

Während ich hier sitze und schreibe, laufen die Meldungen fortgesetzt auf ablichem telegraphischem Wege ein, und ich will sie hier einfach aneinander reihen, wie ich die bedeutenden Telegramme mit lebendigen Händen erdrochen, mit leuchtenden Augen gelesen und mit liebevoller Fürsorge in Saß gegeben habe:

Kairo, 19. Aug., 2 Uhr 7 Min. Nachm. Ein Beduinenschild und ein Felsch von unteren Nil fanden gestern nicht an der Gizehpyramide, wie irrthümlich gemeldet, sondern oberhalb Kairo's, am linken Nilufer, eine Andree'sche Taube. Es soll ein ungemein hartes Thier sein, von weißer Farbe mit schwarzen Abzeichen, im Zustande höchster Ermattung. Es trug einen Brief am linken Fuß, den der Scheich, und der Felsch nicht lesen konnten. Sie brachten deshalb den Brief zu dem Vorsteher der Koptengemeinde, der ihn entschlüsselt und dem „Journal Egyptien“ zur Verfügung stellte. Das Thier verstarb am Nachmittag. In seinem Magen wurden fast nur Wüstenlandkörner gefunden, doch waren auch einige Reste von Schiffs-Schmalz, wie ihn Andree mit in die Wüsten genommen hatte, festzustellen.

Kairo, 19. Aug., Mitternacht. Die Nachricht von dem Brief Andree's bestätigt sich leider nicht vollständig. Der Scheich und der Felsch haben die Taube, ein riesiges Exemplar, zwar mit dem Brief gefunden, aber das Papier als werthlos weggeworfen. Ein koptisches Kamelreiter-Regiment ist vom Scheich beauftragt, mit Fackeln heute Nacht das linke Nilufer abzusuchen. Man befürchtet, daß einer von den fünfzehnhundertdreißigjährigen Autographensammlern an dem Nil eilen, den Brief gefunden hat und weiteren Reisen vorzuziehen.

Kairo, 20. Aug., 7 Uhr 10 Min. Morgens. Der Andree'sche Brief ist nicht gefunden worden. Man zweifelt, daß der gesunde Vogel eine Taube ist.

Kairo, 20. Aug., 9 Uhr 15 Min. Der Vogel, den man für eine Andree'sche Taube hielt, ist ein Storch gewesen, dessen Flug kaum mit der Andree'schen Ballonreise zusammenhängen dürfte. Der Vogel ist gesund.

Alexandria, 20. Aug., 8 Uhr 11 Min. Nachm. Wie aus Kairo dem Bureau Reuters telegraphirt wird, ist der Storch, der mit einer Andree'schen Taube verwechselt wurde, nicht von einem Scheich im Saße gefunden worden. Ein nicht sehr zuverlässiger Beduine will ihn vielmehr gesehen haben; doch nicht am Nil, sondern in der Luft fliegend, langsam in der Richtung des Nilotanus-Gebirges fliegend.

ihre Leidenschaft an. Ein Flugblatt, das die Antisemiten hatten vertheilt lassen und das von schiefen und unrichtigen Behauptungen durchsetzt war, hatte Herr Meyer schon in seiner einleitenden Rede gerpflückt. Er wandte sich dann auch gegen die mündlichen leidenschaftlichen Auslassungen des Herrn Göbel und wies deren Minderwertigkeit und haltlose Schwäche nach. Geradezu bitter ist die Dartwürdigkeit, womit die Antisemiten gegen den Karlsruher Rheinbaben losziehen und seine Bewilligung förmlich als ein Raub am Staatsgut hinstellen. Ein paar Mal mußte Herr Meyer darauf hinweisen, daß Baden das größte Interesse an einem rechtsrheinischen Hafen habe; ein linksrheinischer, der anderenfalls unbedingt gebaut worden wäre, hätte die Frachten den pfälzer und elsässischen Bahnen zugesüßt, der Karlsruher Hafen sichert sie den badi'schen Bahnen. Ob die Antisemiten das nun endlich kapirt haben, ist dennoch zweifelhaft; sie wollen nicht begreifen, sie verschließen sich absichtlich der besseren Einsicht, denn diese Einsicht würde sie eines der Schlagwörter berauben, mit denen sie die Bauern aufzureizen suchen. In Heiligkreuzsteinach war dieses Operiren mit dem Karlsruher Hafenbau übrigens schlecht angebracht. Die Leute wünschen dort dringend eine Bahnverbindung; wie sollen sie auf die Wunst der Landhände rechnen, wenn sie sich selbst so mißgünstig und beschränkt zeigen! Im übrigen sind Mißgunst und Beschränktheit das Fundament, auf das die antisemitischen Wortführer ihre angeblich staatsrettende Herrlichkeit aufbauen. Es könne Einem ordentlich denken, wenn man sehen möchte, in welcher Weise von den Antisemiten mit der Dummheit und dem Unverstand der Massen gebuhlt wird. Wie bekannt, sind die Antisemiten gerade im Bezirk Heidelberg-Rang sehr rührig; vor-ausichtlich wird es noch öfter in Versammlungen zu Zusammenstößen mit ihnen kommen. Die nationalliberale Partei hat die heilige Pflicht, ihre Anhänger vor dem Hineinfallen in den deutsch-sozialen Sumpf zu behüten und demgemäß wird sie, wie man hört, den Kampf allenthalben mit dem Antisemitismus aufnehmen. Sehr zu empfehlen wäre der Besuch antisemitischer Versammlungen durch nationalliberale Redner.

Salberg, 20. Aug. Der 82 Jahre alte Unterlehrer Friedrich Kuland in Salberg, früher in Dossenheim a. S., hat sich gestern in seinem Wohnzimmer erschossen. Derselbe sollte lt. „Pd. Ztbl.“ ans dem Dienst entlassen werden, weil er seine Dienstprüfung noch nicht ablegte.

Wiesloch, 22. Aug. Heute Nachmittag fand hier in der evangelischen Stadtkirche von den Herren G. Rabus und A. Sillid aus Mannheim ein Concert unter Mitwirkung des hiesigen Kirchenchors statt. Herr Rabus, dem als Sänger und Künstler auf der Violine ein guter Ruf vorausgeht, hat denselben auch heute bewährt. Die Orgelbegleitung führte Herr Sillid aus.

Bruchsal, 21. August. Im hiesigen Bahnhof ereignete sich heute Mittag ein Unglück. Wagenwärter Hog war damit beschäftigt, die Signallampe an einem nach Württemberg abgehenden Kohlenzug auszubringen. Nachdem dies geschehen, überschritt er das nächste Geleise, um zum Bahnhof zurückzukehren; in diesem Augenblick kam jedoch eine Mauerbohrmaschine, welche den Mann ersehnte und über ihn wegfuhr. Der Fahrer konnte die Maschine erst zum Stehen bringen, als die Vorderräder schon über Hog weggegangen waren. Der Kopf wurde buchstäblich vom Rumpfe getrennt. Das Unglück ist lediglich der Unachtsamkeit des Mannes zuzuschreiben, den Fahrer trifft keine Schuld.

Vom Neckar, 20. Aug. Im Neckar sterben die Fische massenhaft, wohl infolge der großen Gemitterregen, die das Wasser verschlamm haben. Man schätzt das Gewicht der verloren gegangenen Fische auf 2000 Zentner.

Vom Neckar, 23. Aug. Gestern starb an den Folgen eines Herzschlages unerwartet rasch erst im 48. Lebensjahre der Großk. Kreisrath des Kreises Gebach Freiherr von Gemmingen-Hornberg. Die Beisetzung findet in der Familiengruft zu Treichlingen bei Sinheim statt. Der Verordene hat sich um den Odenwald große Verdienste erworben.

Florzheim, 23. Aug. Mit ungeschwächtem Interesse verfolgt J. R. D. die Großherzogin unsere Typhusepidemie. Davon legt folgendes bei Herrn Red. Rath Ghler eingelaufene Telegramm von neuem Zeugnis ab: St. Blasien, 21. Aug. Wie ist heute Stand der Typhuskranken im Spital? und wie Krankheitsverläufe, wie Befinden des Pflegepersonals? Für letzte Mittheilungen herzlichen Dank. Wenn Ihre sehr beehrte Zeit einmal eine schriftliche Mittheilung ermöglicht, so wäre ich dankbar, da ich mit unangenehmer Theilnahme der Sorgengeist folge. Großherzogin. — Leider muß wiederum festgestellt werden, daß die Epidemie noch immer nicht zur Ruhe kommen will. Es kamen sowohl am Sonntag wie am Sonntag je 18, also zusammen 20 neue Typhuskranken zur Anmeldung; am Sonntag fallen davon 11 auf die Stadt, 2 auf Brödingen; die 18 vom Sonntag sind laut „Frb. Beobachter“ alle in der Stadt.

Denzlingen, 20. Aug. Unser alter ehrwürdiger Kirchthurn erhält gegenwärtig ein neues Gewand. Bereits im Mai wurde er mit einem Holzgerüste umgeben und seitdem wird fortbeständig daran gearbeitet. Noch werden über zwei Monate vergehen, bis er fertig gestellt sein wird. Die Kosten, welche sich vorläufig auf 10,700 Mark belaufen, werden aus Fondsmitteln bestritten. Aber nicht nur das Reupere des Thurmes wird verbessert, sondern wir bekommen auch, dank der Opferwilligkeit des größten Theils der Einwohner, eine weitere Glocke im Gewicht von

Kairo, 20. Aug., 4 Uhr 50 Min. Der Vorsteher der hiesigen Kopten-Gemeinde gibt bekannt, daß der ihm gestern von einem Felsch (nicht wie irrthümlich gemeldet von einem Scheich) überbrachte Brief von keinem Mitgliede der Andree'schen Expedition herrührte. Es war vielmehr eine Rechnung von Mehmed Efendi, der in den Wüsten ein Schafslager hat, und von dem die koptische Gemeinde die Sanktalen für ihre Waisenkinder bezieht.

Also wieder nichts ganz Sicheres von Andree. Das ist tief schmerzlich.

Ein seltsamer Speisesaal. Als die Mäxiten sich 1815 in Paris befanden, machten einige hohe Offiziere einen Absteher nach London. Barclay, einer der größten und reichsten Bräuer Londons, zeigte ihnen sein Etablissement und führte sie dann in ein großes, prachtvoll eingerichtetes Zimmer, wo er sie auf das sorgfältigste bewirthete. Nach Aufhebung der Tafel geleitete er seine Gäste hinaus und bewies ihnen, daß sie in einem — Hause gespeist hätten.

Ein hübsches Geschichtchen von der Königin Viktoria wird augenblicklich in London colportirt. Es gehört zu den Gespögenheiten der Königin von England, die einlaufenden Briefe und Mittheilungen eigenhändig zu öffnen und zu prägen. Die Königin hat dadurch Gelegenheit die Leiden ihres Volkes kennen zu lernen. Sie will nach eigenem Ermessen das Weh armer Unglücklicher lindern können. Oft bringen diese Briefe aber auch Ergötzlichkeiten und selten soll die Beherrscherin des großen britischen Reiches eine größere Freude bezeigen, als wenn das einfache Volk sich vertrauensvoll an sie wendet.

Vor einigen Tagen fand die Königin einen Brief von einem kleinen Mädchen, das die „Baby Königin“ bittet, ihm doch seine Puppe wieder zu geben. Das Kind hatte auf einem Dägel gespielt und seine Puppe fiel dabei in ein großes Loch. Man hat dem Kinde gesagt, das Loch gebe durch den ganzen Berg und was da hinein falle, komme aus der anderen Seite wieder zum Vorschein; das gehörte aber Alles der Königin. Darum hat das Mädchen die „Baby Königin“, von ihrem Bedienten doch nachsuchen zu lassen und ihr die Puppe wiederzugeben; ihr der Königin, könne es doch auf eine Puppe mehr oder weniger nicht ankommen! Die Königin war von dieser kindlichen Naivität so entzückt, daß sie das Geschichtchen der Hofgesellschaft erzählte. Im Auftrage der Monarchin ist dem Kinde eine wunderschöne Puppe zugesandt worden. Ein anderer Brief, der am selben Tage einlief, hat der Königin ebenfalls viel Spaß gemacht. Ein armes, altes Weib hatte gebittet, daß die Königin an Rheumatismus leide und wollte seiner „gnädigen Herrin“ ein Mittel anrathen, das sie selbst von dem gleichen Uebel geheilt hat. Die Königin rathen, das sie selbst in dem Brief, eigenhändig in einer mondheilen Nacht ganz allein heilsame Kräuter pflücken, die näher angegeben waren. Aus diesen Kräutern muß mit Dandeseit und gedachten Gelfsharen eine Salbe gekocht werden, die auf die noch warmen Eingeweide einer Rauhe getrichen und auf die schmerzenden Glieder gebunden werden muß. Ob die Königin diesen medicinischen Rath zu befolgen beabsichtigt, darüber verläutet nicht.

Der vierjährige Verräther. Eine junge, hübsche Engländerin, die seit einem Jahre mit dem Grafen R. in Paris in glücklicher Ehe lebt, hat jetzt die Scheidungsfrage gegen ihren

1200 Kilogramm. Von den bisher vorhandenen drei Gloden sind zwei unbrauchbar, welche erneuert werden. So daß unser zukünftiges Geflügel aus vier Gloden in den Tönen E, G, H und C bestehen wird. Die Arbeiten am Thurm werden von Maurermeister Haus von hier ausgeführt, die neuen Gloden von Glockengießer Rosenlacher in Konstanz erstellt.

Konstanz, 20. Aug. Heute feierte der verdiente Leiter unserer Regimentsmusik, Herr Musikdirektor Handlofer, sein 25jähriges Jubiläum als Kapellmeister. Das Regimentsmusik brachte ihm deshalb heute früh ein Ständchen.

Prälizid-Heftische Nachrichten. Speyer, 23. Aug. Durch den hohen Wasserstand des Rheines war gestern der zu Thal fahrende Schlepper der Mannheimer Lagerhaus-Gesellschaft Badenia genöthigt, beim Passiren der Brücke zu Gernersheim die Schornsteine niederzulassen. Hierbei riß ein Seil, wodurch ein Schornstein umfiel und einen dabei beschäftigten Schloffer am linken Bein und rechten Fuß schwer verletzte. Durch Mitwirken der hiesigen freien Sanitätskolonne wurde der Verletzte bei der Ankunft des Dampfers hier in Empfang genommen und mittelst Tragbahre in das städtische Hospital verbracht.

Dachhausen, 23. August. Heute Mittag brannten dahier 2 Scheuern nieder. Die Scheuern und Vorräthe sind verschont. Ueber die Entschuldigungsfrage verläutet nichts bestimmtes.

Dannstadt, 23. August. Um 1 Uhr heute Nacht veränderte die Sturmlocke den Ausbruch eines Feuers. Es brannte die dem Georg Beck er gehörige mit Gratesvorläufen wohlgefüllte Scheuer vollständig nieder. Der Weiterverbreitung des verheerenden Elementes wurde vorgebeugt und das Feuer auf seinen Herd beschränkt. Leider ist nur ein Theil der verbrannten Vorräthe, die verschiedenen Besitzern gehörten, verschont. Die Entschuldigungsfrage ist unauferklärt. (Dieses Feuer wurde durch den hiesigen Thurmwächter beobachtet. D. Red. d. Gen.-Anz.)

Aus der Pfalz, 21. Aug. In der am Mittwoch in Gernersheim stattgehabten Versammlung der Debatanten der Pfalz wurde der Verein endgültig gegründet und die Statuten festgesetzt. Der Verein, der bereits auf 46 Mitglieder angewachsen ist, hat seinen Hauptsitz in Speier, woselbst auch die nächste Versammlung stattfinden wird.

Dorchheim, 22. Aug. Die gerichtliche Untersuchung bezüglich des vor einigen Tagen gemeldeten Schadenfeuers, dem ein Wohnhaus und zwei Scheuern zum Opfer fielen, ergab das sich zwei jährige Knaben in der Scheune mit Anstreichen von sogenannten Knallstreichhölzchen vergnügten und so der Brand verursacht wurde.

Tagesneuigkeiten. Originelle Wette. Ein Gymnasialprofessor in Landshut hat eine Wette eingegangen, nach welcher er in 8 Monaten 1000 Stück Ansichtskarten von Städten und Dörfern sammeln muß. Am 1. Oktober läuft die Zeit ab. Bis jetzt hat er schon über 800 solcher Karten gesammelt, bis zum 1. Oktober dürfte er also mit Leichtigkeit die noch fehlenden zusammenbringen, da sogar der Weltende ihm solche Karten schicken.

Reblausherde. Heilbronn, 21. Aug. In den Weinbergen der Gemarkungen Neckarsulm, Kochendorf und Oebheim, die im vorigen Jahre einen großen Theil ihrer Bestände durch Ausrottung verloren haben, wurden neuerdings wieder Reblausherden aufgefunden, obgleich die Sorgfalt, mit der man die Vernichtung dieses schädlichen Insektes betrieb, jede weitere Verbreitung ausgeschlossen schien. Der damalige Reblausherd war der größte in Deutschland. Untersuchungen über die Ausdehnung der neuen Infektion sind im Gange.

Mißgeburt. Borsich, 19. August. Nach dem „G.“ ist hier ein Kind ohne Hände und Füße zur Welt gekommen; es erfreute sich der besten Gesundheit.

Recht freundlich meine Damen! Man schreibt der „Frankf. Ztg.“ aus Biedorf vom 20. d. Mts.: Der hiesige Gesangsverein „Germania“ beging das Fest seiner Fahnenerhebung in der üblichen Weise. Auch zwölf Ehrenjungfrauen wirkten hierbei mit und zur Erinnerung an den denkwürdigen Tag wollten sich die reichgeschmückten Schönen photographiren lassen. Auf einem hohen Podium nahmen sie Platz, der Photograph arrangirt die Gruppe wirkungsvoll. Noch einen letzten prüfenden Blick, dann ruft er bedeutungsvoll: „Recht freundlich, meine Damen, jetzt geht's los!“ Sein Kopf verschwand unter dem Tuche des Apparates. Und es ging los! Mit fürchterlichem Krachen brachen die Bretter des Podiums durch und Weine, Arme, Köpfe, weiße Kleider und bunte Unterwäsche bildeten ein weißes Chaos. Zum Glück fanden alle Knochen heil und nur verschleierte Schrammen und Blusen sind den Weibchen als Erinnerung an die verfrachtete Aufnahme geblieben.

Doppelmord. Berlin, 23. Aug. Die 71jährige Wittwe Schulte und deren 61jährige Tochter, Kömiggartenstraße 35 wohnhaft, wurden seit 14 Tagen nicht mehr gesehen. Man nahm an, daß sie verreist seien. Die Frau war sehr wohlhabend, besaß bedeutende Sparrschatze und anscheinend auch mehrere Häuser, galt aber als sehr geizig. So hatte sie zum Beispiel den Portier entlassen und die Haus- und Hofreinigung selber besorgt. Beide Frauen gingen höchst selten aus,

Gatten eingeleitet. Bis vor Kurzem hatte die junge Gräfin keine Ahnung davon, daß ihr Gemahl ihr untreu sein könnte, nie that er etwas, das ihren Verdacht erregt hätte. Eines Tages jedoch wurde sie in ganz ungewöhnlicher Weise auf die Treue ihres Gemahls aufmerksam gemacht. Sie unternahm gewöhnlich des Nachmittags, wenn ihr Mann abwesend war, einen kleinen Spaziergang; da fiel es ihr einmal ein, sich von dem Budel ihres Mannes begleiten zu lassen. Der Graf nahm das Thier häufig mit, wenn er einige „Geschäftsgänge“ abmachte oder im Club einen seiner vielen „Freunde“ zu sprechen hatte. An jenem Tage war Budelchen zu Hause geblieben und schien nicht wenig erfreut, als seine Herrin ihn zum Mitgehen aufforderte. Gemächlich schritten beide auf der schattigen Seite des Boulevard Hauptmann entlang, da ging der flumme, vierfüßige Begleiter der jungen Frau plötzlich auf die offene Thür eines Hauses zu, bei jedem Schritt den Kopf wendend, um zu sehen, ob seine Herrin ihm auch folge. Diese rief ihn zurück und vergaß bald den Leinen Zwischenschal. Als sie aus Thier in der folgenden Woche wieder mitnahm, passierte das Uebel. Der Gräfin kam die Sache verdächtig vor, sie folgte dem Budel klopfenden Herzens bis zur dritten Etage des betreffenden Hauses. Dort sah das kluge Thier an der Schwelle einer Thür, klopfte selbsterregt mit dem Schwanz auf und blickte seine Herrin mit glänzenden Augen an. Die Gräfin fragte bei dem Portier nach dem Namen der Leute, die im dritten Stock wohnten. Sie erfuhr, daß die Wohnung einer alleinstehenden jungen Künstlerin gehörte, die sehr ehebar und ruhig lebte und — nur von einem einzigen Herrn besucht wurde, der, so viel man weiß, ein Graf sei. Die arme Gräfin wußte genau, zwei Tage darauf überraschte sie ihren Gemahl in der Wohnung der betreffenden Künstlerin.

Recht lustig ist eine Betrachtung im „Atlantid Journal“. Ein Zeitungsmann in Georgia, heißt es da, will sich vom Geschäft zurückziehen. Er gibt folgende Gründe für seine Handlung an: „Wird ein Kind geboren, erhält der Arzt 10 Dollars und der Redakteur 0. Es wird getauft, der Pastor erhält 4 Dollars, der Redakteur, welcher das Fest beschreibt, bekommt 00. Es heirathet, der Pastor erhält seine Gebühren, der Redakteur, der die Feier mittheilt, alle Anwesenden bei Namen nennt, die Toiletten der Damen im glänzendsten Licht erspahren läßt und den Keweremählchen viel Glück wünscht, bekommt vielleicht ein Stück Hochzeitsuchen oder 00. Mit der Zeit wird das Kind alt und stirbt; der Arzt erhält 5 bis 10 Dollars, der Pastor nochmals 4 Dollars, der Leichenbestatter 25 bis 100 Dollars, der Redakteur widmet dem Verstorbenen einen Nachruf, erhält 0000 — und hat das zweifelhafte Vergnügen, eine Danfagung frei zu inseriren.“

Ausrede. Junge Frau: „Vor der Hochzeit rühmtest Du Dich, mir den leisesten Wunsch erfüllen zu wollen, und jetzt bleiben alle meine Wünsche unerfüllt.“ — Mann: „Das kommt daher, weil ich bei Deinen vielen Wünschen nicht herausfinden kann, welches Dein leisester Wunsch ist.“

Handermund. „Nicht wahr, Mama, das Weibchen vom Kameel nennt man eine Kameelendame?“

Handermund. „Nicht wahr, Mama, das Weibchen vom Kameel nennt man eine Kameelendame?“

Handermund. „Nicht wahr, Mama, das Weibchen vom Kameel nennt man eine Kameelendame?“

Handermund. „Nicht wahr, Mama, das Weibchen vom Kameel nennt man eine Kameelendame?“

Handermund. „Nicht wahr, Mama, das Weibchen vom Kameel nennt man eine Kameelendame?“

Handermund. „Nicht wahr, Mama, das Weibchen vom Kameel nennt man eine Kameelendame?“

Handermund. „Nicht wahr, Mama, das Weibchen vom Kameel nennt man eine Kameelendame?“

Handermund. „Nicht wahr, Mama, das Weibchen vom Kameel nennt man eine Kameelendame?“

Handermund. „Nicht wahr, Mama, das Weibchen vom Kameel nennt man eine Kameelendame?“

Handermund. „Nicht wahr, Mama, das Weibchen vom Kameel nennt man eine Kameelendame?“

Handermund. „Nicht wahr, Mama, das Weibchen vom Kameel nennt man eine Kameelendame?“

Handermund. „Nicht wahr, Mama, das Weibchen vom Kameel nennt man eine Kameelendame?“

Handermund. „Nicht wahr, Mama, das Weibchen vom Kameel nennt man eine Kameelendame?“

Handermund. „Nicht wahr, Mama, das Weibchen vom Kameel nennt man eine Kameelendame?“

Handermund. „Nicht wahr, Mama, das Weibchen vom Kameel nennt man eine Kameelendame?“

Handermund. „Nicht wahr, Mama, das Weibchen vom Kameel nennt man eine Kameelendame?“

unterhalten leinerte Verkehr weder mit den Hausbewohnern noch sonst mit irgend Jemand. Vor einiger Zeit hatte ein Schuhwaren-

Schwarz und Weiß. Mit einem Regler durchgegangen, so berichten Berliner Blätter, ist die Frau eines Schaubadenbesizers.

Nach London. Die diesjährigen großen Bilgerfahrten nach London, das in diesem Jahre sein fünfundzwanzigjähriges Jubiläum als Weltfahrort feiert, haben begonnen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Das Festspiel des Malers Munkacsy, der sich bekanntlich in einer Halskrankheit im Exil befindet, hat sich soweit gehoben, daß der Kranke zum ersten Male eine Ausfahrt machen konnte.

Der müde Löwe, ein hochliegender Schwank von P. Bly und J. Wittkowski erlebt seine erste Aufführung in diesen Tagen am Dresdener Hoftheater.

Antikes Theater in Großwardein. Ein künstlerisches Ereignis von großer Bedeutung spielte sich in Großwardein ab.

Die Pariser soll das zweite Griechische Stück sein, das auf der Großwardeiner antiken Bühne zur Darstellung kommen soll.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Präsident Felix Faure in Rußland.

Konstantin, 23. Aug. Nachdem der „Pothuan“ auf der ihm angewiesenen Stelle auf der großen Konstantin der Rhede

neben Honotaur. Nach dem Frühstück stattete Faure den Mitgliedern der kaiserlichen Familie Besuche ab.

Peterhof, 24. August. Bei dem Galabier brachte der Kaiser folgenden Trinkspruch aus: Ich empfinde ein ganz besonderes Vergnügen, Sie auf russischem Boden willkommen zu heißen.

Berlin, 23. Aug. Die Reichsanzeiger meldet, hätte der Kaiser heute Vormittag die Vorträge des Chefs des Zivilcabinetts v. Lucanus sowie des Präsidenten des evangelischen Oberkirchenraths Wartmann und empfing Nachmittags den Professor Laband.

Budapest, 23. Aug. Baron Danffy trat eine Erholungsreise an. Er kehrt am 4. September zurück.

Rom, 23. Aug. Die Ernennung des Prinzen von Neapel zum Kommandanten des X. Armeekorps in Neapel wurde amtlich veröffentlicht.

Rom, 23. Aug. Unter den Banden in einigen Gegenden Latiums macht sich eine Bewegung bemerkbar, dahin abzielend, die Aushebung der großen unbewachten Bänderer der Patrierfamilien durchzuführen.

London, 23. Aug. Aus Peshawar lief ein Bericht ein, wonach bei Minusjid ein Kampf zwischen den Afribis und der Garnison stattgefunden habe.

Konstantinopel, 23. August. 23. Mohammedaner, die wegen Theilnahme an den letzten Unruhen in Kola von der Untersuchungskommission zum Tode verurteilt worden waren, wurden durch eine Ernde des Sultans zu lebenslänglichem Kerker begnadigt.

St. Petersburg, 23. Aug. Eingegangenen Berichten zufolge marschirt eine bedeutende Streitmacht der Afribis den Khabarowka herunter.

St. Petersburg, 23. Aug. Die Untersuchung der schulpflichtigen Kinder der hiesigen Bekannthalten durch Professor von Smarck, ergab das überraschende Resultat, daß 26 pCt. der Kinder an Augenentzündung (Granulose) leiden.

Mannheimer Handelsblatt.

Concordblatt der Mannheimer Börse (Produkten-Börse) vom 22. Aug.

Table with multiple columns listing market prices for various goods like Weizen, Roggen, Gerste, and other commodities. Includes sub-sections for 'Weizen pflanzl. neu', 'Roggen pflanzl.', 'Gerste pflanzl.', etc.

Weggenmehl Nr. 0 24.50-25 1) 25.00-25.25. Weizen und Roggen feigend. Gerste feiler. Dinkel fest.

Wir notizen per 100 kg fruchtfein Stutzgut, je nach Qualität und Mehlzeit: Weizen württemb. 20.50-21, bayer. 21.50-22.50.

Amerik. Produkten-Märkte. Schlusscourse vom 23. Aug. Weizen, Roggen, Gerste, etc.

Table with columns for 'Weizen', 'Roggen', 'Gerste', 'Hafer', 'Mais', etc., showing prices for different grades and origins.

Mannheimer Vieh- und Pferdemarkt am 23. August. waren beizugewiesen und wurden verkauft per 100 Ko. Schine

Schiffahrts-Nachrichten.

Table listing shipping schedules for 'Mannheimer Hafen-Verkehr vom 20. Aug.' with columns for destination, ship name, and departure time.

Table listing shipping schedules for 'Hafenbezirk V.' with columns for destination, ship name, and departure time.

Table listing shipping schedules for 'Hafenbezirk VII.' with columns for destination, ship name, and departure time.

New-York, 22. August. (Drahtbericht der Compagnie générale transatlantique). Schnelldampfer „La Gasconne“, abgegangen

New-York, 20. August. (Drahtbericht der White Star Line Liverpool). Dampfer „Britannic“, am 11. August ab Liverpool,

Wasserstands-Nachrichten vom Monat August.

Table showing water levels (Wasserstände) for various locations like Mannheim, Heidelberg, etc., with columns for date and water level.

Gebrüder Reis, Möbelfabrik

G. & F. Reis, nächst dem Spielmarkt. Grosses Lager gediegener Holz- & Polstermöbel eigener Fabrikation.

Stiehhaber von praktischem Schutzwert, finden die reichste Wahl in allen möglichen Schuhwarenarten bei

Georg Hartmann, gedächtes Schuhwaarenhaus, E. & F. Spezialität: Feine gediegene Schuhwaaren. Kleinverkauf von Otto Herz & Cie. in Frankfurt a. M. (Teleph. 443.)

Hunderttausende werden weggeworfen

durch ungeschickliche Waffnung von Annoncen und durch Benutzung ungeeigneter Zeitungen. Ein Inserat muß nicht allein sachverständig und treffend abgefaßt sein, sondern es ist auch der Leserkreis der Zeitungen in Betracht zu ziehen.

Schriftliche Arbeiten aller Art

werden auf der Remington-Schreibmaschine prompt und sauber ausgeführt. Glogowski & Co., D. S. S. Unterrieth auf der Schreibmaschine. Cursum für Herren und Damen M. 10. Tages- und Abendcourse.

Wie läßt sich eine wohlschmeckende

geformte Speise aus Milch bereiten? Sehr leicht und schnell durch einfaches Kochen derselben mit Mandarinen, dann in eine Form gefüllt und erkalten. Mit Fruchtsaft oder Compot, auch mit getrockneten Früchten, Kaffee etc. beizugeben.

Pfaff-Nähmaschine nur allein

Martin Decker, A. S. A. MANNHEIM A. S. A. 25009 via-4-rie dem Theatergang.

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Amtdliche Anzeigen

Stammrechnung.

Impfung betr. (1897) No. 4004 I. Die un-

ter Impfung wird erst-

mal am 4. September

Samstag den 4. September

Samstag den 4. September

Samstag den 4. September

Samstag den 4. September

Samstag den 4. September

Samstag den 4. September

Samstag den 4. September

Samstag den 4. September

Samstag den 4. September

Samstag den 4. September

Samstag den 4. September

Samstag den 4. September

Samstag den 4. September

Samstag den 4. September

Samstag den 4. September

Samstag den 4. September

Samstag den 4. September

Samstag den 4. September

Samstag den 4. September

Samstag den 4. September

Samstag den 4. September

Samstag den 4. September

Samstag den 4. September

Samstag den 4. September

Samstag den 4. September

Samstag den 4. September

Samstag den 4. September

Samstag den 4. September

Samstag den 4. September

Samstag den 4. September

Samstag den 4. September

Samstag den 4. September

Samstag den 4. September

Samstag den 4. September

Samstag den 4. September

Samstag den 4. September

Samstag den 4. September

Samstag den 4. September

Samstag den 4. September

Handelsgesellschaften.

No. 3992. Zum Handels-

register wurde eingetragen:

1. Zu D. 3. 736, Firmen-Nr.

IV, Firma „Karl Böhler“ in

Mannheim: Der Firmeninhaber

Karl Böhler, Buchhalter in

Mannheim hat das Geschäft an

seine, mit ihm in geschäftlich

erworbener Vermögensübernahme

lebende Ehefrau Helmine ge-

schäftlich in Mannheim, der er

sein Geschäft des Handelsge-

werbes die ehedemmalige Ermäch-

tigung erteilt hat, verkauft und

überträgt das Geschäft unter

der bisherigen Firma weiter.

Karl Böhler, Buchhalter in

Mannheim ist als Prokurist be-

steht.

2. Zu D. 3. 737, Firmen-Nr.

IV, Firma „Karl Böhler“ in

Mannheim: Der Firmeninhaber

Karl Böhler, Buchhalter in

Mannheim hat das Geschäft an

seine, mit ihm in geschäftlich

erworbener Vermögensübernahme

lebende Ehefrau Helmine ge-

schäftlich in Mannheim, der er

sein Geschäft des Handelsge-

werbes die ehedemmalige Ermäch-

tigung erteilt hat, verkauft und

überträgt das Geschäft unter

der bisherigen Firma weiter.

Karl Böhler, Buchhalter in

Mannheim ist als Prokurist be-

steht.

3. Zu D. 3. 738, Firmen-Nr.

IV, Firma „Karl Böhler“ in

Mannheim: Der Firmeninhaber

Karl Böhler, Buchhalter in

Mannheim hat das Geschäft an

seine, mit ihm in geschäftlich

erworbener Vermögensübernahme

lebende Ehefrau Helmine ge-

schäftlich in Mannheim, der er

Fahndung.

Entwendet worden.

Zum Monat Februar d. J. 97,

an der Handlung der Lindenhol-

überführung ein einträchtiger, gut

erhaltener Kasten, Inhalt: ein

gezeichnet mit dem hiesigen Stadt-

wappen.

Dem Monat Juni bis Anfangs

August d. J. 97, auf dem hiesigen

Lagerplatz am Reformations-

platz, beim Schladhauser, an 2000

Stück gemischte Feldbrand-Bad-

schmitten.

Dem Monat Juni d. J. 97, bis

20. d. M. im Hause D 2, 1 bei

Paul halbesollens, braune oder

schwarze Strampfe mit langen

Schwarz, gezeichnet mit „E. W.“

oder „F. K.“, ein weißes Ein-

weibchen, vier bis fünf weiße

Knallhosen, ein weißes Ein-

weibchen, ein weißes Ein-

weibchen, ein weißes Ein-

weibchen, ein weißes Ein-

weibchen, ein weißes Ein-

weibchen, ein weißes Ein-

weibchen, ein weißes Ein-

weibchen, ein weißes Ein-

weibchen, ein weißes Ein-

weibchen, ein weißes Ein-

weibchen, ein weißes Ein-

weibchen, ein weißes Ein-

weibchen, ein weißes Ein-

weibchen, ein weißes Ein-

weibchen, ein weißes Ein-

weibchen, ein weißes Ein-

weibchen, ein weißes Ein-

weibchen, ein weißes Ein-

weibchen, ein weißes Ein-

weibchen, ein weißes Ein-

weibchen, ein weißes Ein-

weibchen, ein weißes Ein-

weibchen, ein weißes Ein-

weibchen, ein weißes Ein-

weibchen, ein weißes Ein-

Conservatorium für Musik

in Mannheim.

Beginn des neuen Schuljahres am 14. September 1897.

Der Unterricht ist sowohl für Dilettanten als zur voll-

ständigen Ausbildung von Künstlern, sowie Lehrer und

Lehrerinnen bestimmt. Die Opernschule bildet stimm-

begabte vollständig für die Bühne aus. Zugleich besteht eine

Schule für Anfänger in Klavier-, Violin- und Violon-

cellspiel.

Der Unterricht umfasst Chor-, Solo- und dramatischen Ge-

sang, Klavier, Orgel, Violine, Violoncell und Contrabaß, sowie

alle Blasinstrumente und Harfe. Ensemblespiel für Klavier, Vi-

olin und Violoncell, Streichquartett und Orchesterpiel, Tonsetz-

und Instrumentallehre, Musikgeschichte, Geschichte der

Musik, Declamationslehre, Musik, Italienische Sprache.

Die Schüler und Schülerinnen der Vorschule erhalten in der

Anzahl Übungs- oder Nachhilfstunden, in denen sie unter

Anleitung der Pensions vorbereiten können. Besondere Honorar

wird dafür nicht berechnet.

Ausführliche Prospekte des Conservatoriums sind kosten-

los durch die Direktion zu beziehen.

Alle auf die Anstalt bezügl. Anfragen und Anmeldungen zum

Eintritt in dieselbe sind schriftlich an den Direktor H. Pohl zu

richten.

Die Direktion des Conservatoriums für Musik.

H. Pohl W. Bopp.

Kgl. Conservatorium für Musik in Stuttgart

zugleich Theaterschule (Opern- u. Schauspielschule)

Aufnahmeprüfung: 13. October: Beginn des Winter-

semesters: 18. October, Unterrichtsfächer: Solo- und Chor-

gesang, Klavier, Orgel, Violine, Violoncell, sowie die sonstigen

Orchesterinstrumente, Tonsetz- und Instrumentallehre, dra-

matischer Unterricht, Declamation und italienische Sprache, voll-

ständige Ausbildung für die Oper und Schauspiel, 36 Lehrer, 6

Lehrerinnen. In der Musikschule unterrichten die Violoncell-

Lehrer, Dr. Dietl, Keller, Krüger, Dr. Lange, Lindner, Kammer-

musikdirektor Max Bauer, Violoncell, Sauer, Scharf, Singer, Stramp,

Seidel, Wien, Hofkapellmeister Doppler, Hofmusikdirektor

Wagner, Kammermusikdirektor Seig, Cav. Casanova

Prorektor und Statuten gratis.

Stuttgart, im August 1897.

Die Direktion: Prof. Hils.

Stolze & Söhne

Stenographen-Verein

Mittwoch, den 25. August 1897, Abends 9 Uhr

außerordentliche

Nur kurze Zeit!

Saalbau Mannheim.

Heute und die folgenden Tage

Gastspiel des berühmten

Ensembles Dellar.

„Die kleinen Lämmer“

Vaubriville in 2 Abtheilungen nach dem Französischen

des Armand Dorat von Volken-Bäckers.

Musik von Louis Barne.

Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang der Vorstellung 8 1/2 Uhr.

Ende gegen 10 1/2 Uhr.

Circus E. Schumann, Mannheim b. Wassorf.

Telephon-Ausschluss Nr. 1230. 42525

Heute Dienstag, den 24. August 1897, Abends 8 Uhr

Extra-Gala-Vorstellung

mit vorzüglich gewähltem Programm

Neu! Zum ersten Male. Neu!

Eine geführte Palliade oder eine Nacht in Paris.

Größe Ausstattungs-Pantomime in 2 Abtheilungen, arrangirt u. in

Scene geleitet v. Direktor E. Schumann, dirigirt v. geklammerten Personal.

1. Abtheilung: Au Moulin-rouge. Vorstellende Tänze: Tanz der

Pierrots, Matrosentanz, Ungarischer Tanz u. Polnischer Tanz, arrangirt

vom hiesigen Hofballmeister H. J. Tomajski, get. von

Herrn, Klond u. dem Corps de Ballet. 2. Abtheilung: Au Juge

de paix, vom geklammerten Personal.

Mittwoch, 25. August 1897. Nachm. 4 Uhr: Letzte Schiller- und

Andere Vorstellungen zu halben Preisen, auch für Erwachsene.

Abends 9 Uhr u. 10 Uhr. Vorstellung, zum 2. Male: Eine geführte

Pallade.

Dochachtungsvoll und ergebenst: E. Schumann, Direktor.

Sommer-Theater im Badner Hof.

Dienstag, 24. August 1897, Abends 8 1/2 Uhr

Zum zweiten Male:

Familie Hörner

oder

Das Haus der Confusionen.

Schwank in 3 Akten von Anton Hann.

Miles Mäheve'sche Plaisanterien.

Sommertheater Kaisershütte Mannheim

Dienstag, den 23. August. (Zum 2. Male.) 42811

Papageno oder Abenteuer auf dem Maskenball.

Hochachtungsvoll Schwank in 4 Akten von Rudolf Knefel.

Mittwoch: Trilby. (Zum 5. Male.) Benefiz für Fr. Str.

Verkauf: Zeitungskasseler, Cigaretten, Burger, Schrot u. Gerst.

Meine sämtlichen Geschäftslokaltäten

(Comptoir u. Lagerhaus) befinden sich von heute ab:

Pädagogium Neuenheim bei Heidelberg. Gymn. u. Realclass. I. Sexia - Prima. Vorh. für alle Klassen höherer Schulen. Kurse für Ein- u. Mehrkinder. Besondere Schularbeit. Tagl. Arbeitstag. Aufnahme u. Examen in Turnhalle, Spielplatz, Schulanstalt in schöner und ruhiger Lage. Kl. Familien-Pensionat. 42149 Dr. phil. Volk.

Zwangs-Versteigerung. Mittwoch, 25. Aug. d. J. 97. Nachmittags 2 Uhr. werde ich im Wandlhof 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448,

Loose! Loose! Loose!
 der
Mannheimer Silber-Lotterie,
Frankfurter
Pferdemarkt-Lotterie,
Münchener Kunst-Ausstellungs-Lotterie
 à Stück Mk. 1.—
 zu beziehen durch
Die Expedition des General-Anzeigers.
 Nach Auswärts gegen 10 Pf. Portozuschlag.

Nach **England** über
Ostende-Dover.
 Beste u. schnellste Route. Drei Abfahrten tägl.
 Ueberfahrt in 3 Stunden
 auf neuen großen Dampfern des belgischen Staates.
 Billete nach London u. Dover auf allen Haupt-
 stationen. Außerdem in Mannheim bei: R. Glöckler
 & Co., E 8, 13. Dasselbst auch alle Auskunft gratis.
Internationale Ausstellung in Brüssel 1897.
 Fahrunterbrechung gestattet. 39424

Von Bremen
 nach
New-York
 in 1 bis 1 1/2
Walti-
more
 28558
 Norddeutscher Lloyd Bremen
 Sd-
 Amerika,
 Ostasien,
 Australien
 befördert
 Passagiere die
 General-Agentur
Jean Ebert
 Mannheim, G 3, 14.

Einige gebrauchte
Pianino's
 billig zu verkaufen. 42018
Scharf & Hauk, G 4, 4.

Selten 42000
 günstige Gelegenheit
Salon-Fügel
 in ung. Eichenholzgebiude, Fabrikat ersten Ranges, wie neu, preiswerth abzugeben.
Piano-Fabrik
Hasdenteufel, D 2, 14.

Leucht-Abdrehbücher
 Sächsisches Land, neueste Aus-
 gabe werden billig abgeben.
 Bindungen unter Nr. 42792
 an die Exped. ds. Bl.
 In Folge Umbaus sind fünf
 Stück kleinere **Leuchtbücher**
 (profiert) mit den dazu gehörigen
 Ketten und Wägen, alles noch
 gut erhalten, sofort billig zu ver-
 kaufen.
 Näheres T 4, 30.

Für Bäcker.
 2 eiserne Backmüden billig
 zu verkaufen. 41847
 Näh. U 6, 16, 2. Stod.
 Badeeinrichtung, komplett,
 Schreib- u. Nachtschiff bill. u. o.
 42013
 G 7, 3, 2. St.
 Einige Möbel u. eine Zither
 zu verkaufen. 42002
 K 2, 17, 2. St. rechts.

Verkauf von gebrauchten
Möbel u. Betten
 wegen Aufgabe derselben, aber
 weite Vertrieh in nur ganz
 neuen zu billigen Preisen. 41800
 Zum Versteigern, Lizenzen
 und in Kommission nehme ich
 Möbel und Waaren, und gebe
 der höchsten Botschäfte darau.
Vollmacht. J 2, 7.

Ein wenig gebrauchte
Ringschiff-Maschine
 (Pferd) preiswürdig zu verkaufen.
 42580
 Q 5, 19.
 Eine Hand- u. 1 Treibrieh-
 maschine billig zu verkaufen.
 42444
 U 8, 4, 4. St. rechts.

Elektronmotor, Dynamos,
 Fernleitungswanne bill. zu
 v. Schr. Rühr. Q 6, 10 1/2, 1. St.
 Einige gebrauchte Räder
 billig abzugeben. 42991
 Näheres D 5, 5.
 2 Bettladen mit Holz, 1 voll-
 ständ. Bett, 1 2 Staan, 1 Bettkoff,
 1 Waschkommode mit Wärmep-
 lante, 1 Nachtschiff mit Wärmep-
 lante billig zu verkaufen. 42181
 Näheres O 6, 2. part., rechts.
 Wegen Wegzugs gut erhaltene
 Zinnschrank zu verkaufen.
 42799
 H 10, 26, 5. St.

2 Bettladen, 3 u. n. Haupt,
 noch neu zu verkaufen. 42614
 H 7, 11, 2. Stod.
 Ein Divan billig zu verkaufen.
 42815
 N 3, 13a, 4. St.

Ein zweiräderiger Stief-
 farren mit doppeltem Stiel-
 boden zu verkaufen. 42627
 H 8, 24, 2. Stod. rechts.

Ein mittelgroßes
Haus
 unter Angabe der
 Verhältnisse ohne
 Vermittlung zu kaufen gesucht.
 Offerten unter B. Nr. 42449
 an die Expedition ds. Bl.
 Ein Maschinenwerkzeug mit
 Kurbeltrieb zu kaufen gesucht.
 Näheres im Verlag. 42622

Einige kleine gebrauchte
Drehbank
 zu kaufen gesucht.
 Näheres im Verlag. 42622

Einige kleine gebrauchte
Drehbank
 zu kaufen gesucht. Ganze
 Länge ca. 4 Meter, 40-45 cm
 Spindelhöhe. 42788
 Offerten mit Chiffre M. 201 S.
 gef. an Rudolf Woffe, Schaf-
 hausen.
 Gebrauchte gut erhaltene
 Bobwanne sofort zu kaufen
 gef. O 4, 7, 2. St. 18. 42784

Getragene Kleider
 Stiefel u. Schuhe samt 41109
A. Koch, S 1, 10.

Verkauf
 Aktualität und Buch-
 wahren-Geschäfte zu verkaufen.
 Näheres im Verlag. 42476

Zu verkaufen:
 Ein nachweislich rentables
 Wägelgeschäft in einer gr. Stadt
 ist sof. preiswürdig zu verkaufen.
 ebenso: 42625
 ein Kurz- u. Galanteriewaren-
 geschäft mit angebundenem Kund-
 schaft. Näheres zu erfragen im
 Selbstvertrieb Q 2, 19, hier.

Fahrrad.
 Straßen-Renner, besonderer
 Umhänge daher, preiswürdig zu
 verk. J 2, 6. Rechts. 42562

Ein fast neues Pneumatik-
 Rad Umhänge halber bill. u. o.
 Näh. 16. Cuesstr. 59. 42910

Pianinos,
 neu und geb. anerkannt das
 beste Fabrikat, billig zu verkaufen.
 Näheres T 4, 9.

Ein in allen Theilen des Ge-
 schäfts erprobter
Conditor-Gehilfe
 wird per sofort gesucht. Alter
 nicht unter 22 Jahren. Adresse
 in der Exped. ds. Bl.

Ein ig. Conditor-Gehilfe
 per sofort gesucht. 42777
 Adresse in der Exped. ds. Bl.
 Leicht Arbeit
 findet ein zuverlässiger Mann
 Bewerber wollen ihre Adressen
 unter Nr. 42828 in der Exped.
 ds. Bl. niederlegen.

Installateure,
 zweifelhafte Monteur
 finden gut lohnende Stelle bei
Schaefer & Schatz,
 M 2, 1 u. Ludwigshafen.
 Ein tüchtiger

Seiler-Gehilfe
 findet gegen gute Bezahlung
 dauernde Beschäftigung bei
Sebastian Borth,
 Röhlingen a. Main.
 Seilererei, Handl., Bind- u.
 Cellohandlung. 42598
 Löhne 42004

Modellschreiner
 für dauernde Beschäftigung sofort
 gesucht.
 Gesellschaft für elektr. Industrie,
 Raristr. 1, 2.
 Bahnhofsstraße Nr. 78.

**Krahnen-
 Führer**
 gesucht. 42770
**Bergbau- und Schiffahrts-
 Actiengesellschaft**
 normal
Gebr. Hannenmacher.
 42800
 Näheres im Verlag.

Ordentl. Hansburische
 findet Stelle bei 42840
A. W. Wolber, N 2, 9, a.
 Hier suchen wir Damenmode
4 Handnäherinnen
 gegen hohen Lohn. Nur wirklich
 tüchtige und gesunde Arbeiter-
 innen wollen sich melden.
 2 Lehrmädchen für unsere
 Arbeitstube. 42916
Widner & Weig, P 1, 12.

Lehrmädchen.
 werden das Bügeln gründlich
 erlernen soll. (Kein log. Schmel-
 fens) kann unter günstigen Be-
 dingungen eintreten. 41988
Q 5, 19, part.

Modes.
 Ein anständiges Mädchen aus
 guter Familie als Schneiderin
 in ein Hochgesch. gesucht. Off.
 unter Nr. 42878 an die Exped.
 Tüchtige Tailleurarbeiten
 und Kleiderarbeiten gesucht.
 42814
F 3, 13, parterre.

Austand. Mädchen,
 aus ordentlicher Familie,
 für ein hiesiges Engros-
 Geschäft gesucht.
 Offerten unter Chiffre
 42810 an die Expedition
 ds. Blattes.

Maschinen-Näherin
 auf Stadtschiff für dauernde
 auf beachtliche Arbeit gesucht.
 Schulentastlose Mädchen
 bei sofortiger Bezahlung ange-
 nommen. 42913
G 7, 12, 2. Stod.

2 Lehrmädchen
 sofort gesucht bei 42018
Geschw. Gutmann
 Rodos, G 3, 19 1/2.

Ein anständiges zuver-
 lässiges
Fräulein,
 gelesenen Alters, mit be-
 scheidenem Auftreten, für
 ein feines Weinrestaurant
 als Bausoldame gesucht.
 Offert. unter N. Z.
 Nr. 42577 an die Exped.
 ds. Bl.

Enche für mein Atelier
 einige erste
Tailleurarbeiten
 bei dauernder Beschäfti-
 gung gegen guten
 Gehalt, ebenso einige
 verfertigte englische
 Tailleurarbeiten.
 Offerten möglichst un-
 gehend hierher. 42909
L. Mayer,
 Hoflieferant.
 Heidelberg.

Beweis
 ist, die sichere Bauart — ruhiger u. leichter
 Bau — eleganteste Ausführung, daß



Dürkopp's Fahrräder
 die besten sind.
 Größte Fabrik der Fahrradbranche in Deutschland.
 Jahresproduktion: 50000 Fahrräder.
 General-Vertreter
Georg Schmidt, G 3, 11
 Lager in allen Modellen.
 Billigste Preise. Zahlungserleichterung.
 Größte u. leistungsfähigste Reparaturwerkstätte
 am Platze.

Grossen Beifall
 findet bei allen Inhabern von Kilometerheften
Machler's
Erste Bad. Kilometerkarte
 mit Lokal-Tabelle für Mannheim.
 Alle Inhaber von Kilometerheften werden auf
 diese Karte aufmerksam gemacht, da dieselbe zur
 Orientierung und Kontrolle für die zu gebrauchten
 den Kilometer heften Inhalt gibt.
 Preis per Stück 25 Pfg.
 Zu haben in der Expedition des General-
 Anzeiger (Dr. Haas'sche Druckerei) E 6, 2,
 beim Bohnhof Colporteur, am Zeit-
 ungs-Riosel, in den Buchhandlungen der
 Herren:
 Ernst Albrecht (Wendels Antiq.),
 N 4, 12,
 Ernst Alster, O 3, 3,
 Brodhoff & Schwalbe, C 1, 9,
 Jul. Hermann, O 3, 6,
 Tobias Böffler, E 2, 4/5,
 F. Kemnich, N 3, 7/8,
 sowie bei den Herren:
 Franz Bismüller, Q 2, 6,
 Louis Dör, D 2, 12,
 W. Gopp, U 1, 3,
 H. Herzberger, D 4, 8,
 F. Kassel, E 5, 17,
 H. Loewenhaupt Söhne Nachf.,
 Inh.: B. Rahlbusch, Kaufhaus N1, 9,
 Wihl. Richter, C 1, 7,
 Th. Schenk, Redaktionsstadi.
 Th. Zohler, O 2, 1,
 F. Zutterer, Schweigingerstr. Nr. 101.
 NB. Wiederverkäufeln hohen Rabatt
 und wollen man sich gef. diesfalls wenden an:
Fritz Oppermann, C 4, 20.
 Ebenfalls können dort oder in der Expedition
 des „General-Anzeiger“, E 6, 2 Annoncen
 aufgegeben werden für die weiteren Auf-
 lagen, die demnächst erscheinen.
 Die Preise für die Annoncen sind:
 eine ganze Seite = Mk. 40.—
 eine halbe Seite = Mk. 25.—
 eine viertel Seite = Mk. 15.—
 Die Annoncen auf den Deckseiten nach be-
 sonderer Vereinbarung.

Gegründet 1876.

Schloss-Brunnen
Gerolstein
 Natürliches Mineralwasser.
 Tafelgetränk 1. Ranges.
 Verschickung bestens empfohlen bei allen Hygienikern, Ärzten u. Hotelbesitzern.
 Aechteste Brunnenunternehmung des Bezirks Gerolstein.
 Zu haben in allen Delicatessen-, Colonial- u. Droguen-Geschäften
 Haupt-Niederlage:
Heinr. Koenig, Mannheim, A 1, 6, Teleph. 894.
 37209 Die Direction: Gerolstein, Rheinpreussen.

Bordeaux-Weine.
 Als Vertreter der bekannten Weinfirma 34262
J. C. Amtmann & Cie in Bordeaux
 empfehlen wir uns zum direkten Bezuge von
Bordeaux-Weinen, Rum u. Cognac.
 Proben u. Preisconrante stehen bei uns zu Diensten.
 Godschingshoof
J. Schmitt & Cie., Mannheim, Moltkestr. 6.

Boden-Anstriche.
 Spirituslacke, Bernsteinlack, Oelfarben,
 Bodenöl, Stahlpöhue, Terpentinöl, Parket-
 wichse, Pinsel etc. in bester Qualität bei
Jos. Samsreither,
 Spezialist in Farbwaren, F 4, 12, Strohmart.

In allen Staaten patentirte
Fernschliesser
 von jedem beliebigen Punkte eines Zimmers aus und zurückgelnd.
 Preis 6 Mark. 24198
N 4, 23 Hch. Gordt N 4, 23
 Bau- u. Kunstschlosserei. Handtelegraphen-Anstalt
 Teleph. No. 39 Mannheim Teleph. No. 39.
 Sendungen nach Auswärts gegen Nachnahme.

Kohlen, Coaks, Holz und Brikets
 empfiehlt zu billigen Tagespreisen 41818
Friedrich Hoffstaetter,
T 5, 12. Telephon 561. T 5, 12.

Nedden & Reichert
 Comptoir Fernsprecher
 D 8, 6. 856.
Ruhrkohlen

Ia. Fettchrot, sehr starkreich
Ia. Nusskohlen, L. II., III. Korngröße
 gewaschen und gesiebt
Ia. Anthracitkohlen, benutzbar und
 englische
Ia. Ruhr-Nusscoaks
 Alles beste Marken 39160
 liefern zu billigen Tagespreisen frei an's oder in's Haus

Ferd. Baum & Co.
 C 7, 7a neben Institut Stammel C 7, 7a
Prima stückreichen Fettchrot,
 gewaschene und gesiebte **Nusskohlen,**
 deutsche u. engl. Anthracitkohlen,
 Ruhrsteinkohlen-Brikets, Koks
 für trocke und feuchte
 trock. Bündel- u. zerlein. Tannenholz
 auf Wunsch in Körben geliefert.
 frei an und in's Haus.
 Rezipienten Nr. 544. 39293

ADAM RACKLES
 Hoflieferant
Apfelwein
 Gegründet 1851
 Über 40 höchste Auszeichnungen
 in Kaiserreich, Reich und Ausland.
FRANKFURT A. M.
 Zu haben bei: 42588
Alfred Urabowski,
 Mannheim.
 Unterricht
 Unterricht.
 Ausländer wünscht Unterricht
 in französischer und englischer
 Sprache zu erlernen.
 Off. Offert. unter N. M. 42845
 an die Exped. ds. Bl.

Unerwartetes
 Eine ältere, alleinlebende
 Witwe sucht bei einer guten
 Familie Aufnahm hier oder Aus-
 wärt. Das Nähere mündlich.
 Näheres im Verlag. 42545

Franz Saaf,
 Tatterfallstraße 22, 4. St.
 empfiehlt sich im Wadhalten
 von Thieren u. Vogel. Billigste
 Berechnung, naturliche Stellung.

Neu-Bügelkurs.
 Es werden Mädchen u. Frauen
 im New, Feins u. Gangbügeln
 in kurzer Zeit gründlich unter-
 richtet. 41856
H 7, 7, 2. Stod.

Einige geputzte Rahmenarbeiten
 empfiehlt sich zur Privatkonsum-
 sion.
 Näh. Zehrerstraße, T 5.
 Kleidermacherin nimmt
 Kunden in und außer dem
 Hause an. L. 10, 8, 4. St. 42229

1. **Sperritz**
 2. Vaquet rechts, Abkommen
 S abzugeben. Näheres 42223
T 8, 19, eine Treppe.

Ankauf
 Ein mittelgroßes
Haus
 unter Angabe der
 Verhältnisse ohne
 Vermittlung zu kaufen gesucht.
 Offerten unter B. Nr. 42449
 an die Expedition ds. Bl.

Einige kleine gebrauchte
Drehbank
 zu kaufen gesucht. Ganze
 Länge ca. 4 Meter, 40-45 cm
 Spindelhöhe. 42788
 Offerten mit Chiffre M. 201 S.
 gef. an Rudolf Woffe, Schaf-
 hausen.
 Gebrauchte gut erhaltene
 Bobwanne sofort zu kaufen
 gef. O 4, 7, 2. St. 18. 42784

Getragene Kleider
 Stiefel u. Schuhe samt 41109
A. Koch, S 1, 10.

Verkauf
 Aktualität und Buch-
 wahren-Geschäfte zu verkaufen.
 Näheres im Verlag. 42476

Zu verkaufen:
 Ein nachweislich rentables
 Wägelgeschäft in einer gr. Stadt
 ist sof. preiswürdig zu verkaufen.
 ebenso: 42625
 ein Kurz- u. Galanteriewaren-
 geschäft mit angebundenem Kund-
 schaft. Näheres zu erfragen im
 Selbstvertrieb Q 2, 19, hier.

Fahrrad.
 Straßen-Renner, besonderer
 Umhänge daher, preiswürdig zu
 verk. J 2, 6. Rechts. 42562

Ein fast neues Pneumatik-
 Rad Umhänge halber bill. u. o.
 Näh. 16. Cuesstr. 59. 42910

Pianinos,
 neu und geb. anerkannt das
 beste Fabrikat, billig zu verkaufen.
 Näheres T 4, 9.

Ein in allen Theilen des Ge-
 schäfts erprobter
Conditor-Gehilfe
 wird per sofort gesucht. Alter
 nicht unter 22 Jahren. Adresse
 in der Exped. ds. Bl.

Ein ig. Conditor-Gehilfe
 per sofort gesucht. 42777
 Adresse in der Exped. ds. Bl.
 Leicht Arbeit
 findet ein zuverlässiger Mann
 Bewerber wollen ihre Adressen
 unter Nr. 42828 in der Exped.
 ds. Bl. niederlegen.

Installateure,
 zweifelhafte Monteur
 finden gut lohnende Stelle bei
Schaefer & Schatz,
 M 2, 1 u. Ludwigshafen.
 Ein tüchtiger

Seiler-Gehilfe
 findet gegen gute Bezahlung
 dauernde Beschäftigung bei
Sebastian Borth,
 Röhlingen a. Main.
 Seilererei, Handl., Bind- u.
 Cellohandlung. 42598
 Löhne 42004

Modellschreiner
 für dauernde Beschäftigung sofort
 gesucht.
 Gesellschaft für elektr. Industrie,
 Raristr. 1, 2.
 Bahnhofsstraße Nr. 78.

**Krahnen-
 Führer**
 gesucht. 42770
**Bergbau- und Schiffahrts-
 Actiengesellschaft**
 normal
Gebr. Hannenmacher.
 42800
 Näheres im Verlag.

Ordentl. Hansburische
 findet Stelle bei 42840
A. W. Wolber, N 2, 9, a.
 Hier suchen wir Damenmode
4 Handnäherinnen
 gegen hohen Lohn. Nur wirklich
 tüchtige und gesunde Arbeiter-
 innen wollen sich melden.
 2 Lehrmädchen für unsere
 Arbeitstube. 42916
Widner & Weig, P 1, 12.

Lehrmädchen.
 werden das Bügeln gründlich
 erlernen soll. (Kein log. Schmel-
 fens) kann unter günstigen Be-
 dingungen eintreten. 41988
Q 5, 19, part.

Modes.
 Ein anständiges Mädchen aus
 guter Familie als Schneiderin
 in ein Hochgesch. gesucht. Off.
 unter Nr. 42878 an die Exped.
 Tüchtige Tailleurarbeiten
 und Kleiderarbeiten gesucht.
 42814
F 3, 13, parterre.

Austand. Mädchen,
 aus ordentlicher Familie,
 für ein hiesiges Engros-
 Geschäft gesucht.
 Offerten unter Chiffre
 42810 an die Expedition
 ds. Blattes.

Maschinen-Näherin
 auf Stadtschiff für dauernde
 auf beachtliche Arbeit gesucht.
 Schulentastlose Mädchen
 bei sofortiger Bezahlung ange-
 nommen. 42913
G 7, 12, 2. Stod.

2 Lehrmädchen
 sofort gesucht bei 42018
Geschw. Gutmann
 Rodos, G 3, 19 1/2.

Ein anständiges zuver-
 lässiges
Fräulein,
 gelesenen Alters, mit be-
 scheidenem Auftreten, für
 ein feines Weinrestaurant
 als Bausoldame gesucht.
 Offert. unter N. Z.
 Nr. 42577 an die Exped.
 ds. Bl.

Enche für mein Atelier
 einige erste
Tailleurarbeiten
 bei dauernder Beschäfti-
 gung gegen guten
 Gehalt, ebenso einige
 verfertigte englische
 Tailleurarbeiten.
 Offerten möglichst un-
 gehend hierher. 42909
L. Mayer,
 Hoflieferant.
 Heidelberg.

Werkmeister
 zur selbstständigen Leitung des
 Betriebes einer mechan. **Frä-
 seil- u. Handseilfabrik**
 gegen gutes Gehalt gesucht.
 Anerbietungen mit Angabe
 über bisherige Thätigkeit unter
J. V. 7436 durch **Rudolf**
Woffe, Berlin S. W. 42787

Ein tüchtiger
Zeichner,
 der im Detailiren verkehrt und
 Bureau-Arbeiten ausführt, zu
 baldmöglichstem Eintritt gesucht.
 Offerten mit Zeugnisabschrei-
 ten und Gehaltsansprüchen an
Fischer & Sohler,
 Gasse Rheinische Zinfernman-
 ufaktur, Mannheim. 42927

2-3 tüchtige junge Leute
 als Buchbindungs-Helfende
 gesucht. Weibchen 8-11 Uhr
 mittags und 2-5 Uhr Nachm.
 42922
W. Fuchs, G 7, 2, 1.

Pianinos,
 neu und geb. anerkannt das
 beste Fabrikat, billig zu verkaufen.
 Näheres T 4, 9.

Ein in allen Theilen des Ge-
 schäfts erprobter
Conditor-Gehilfe
 wird per sofort gesucht. Alter
 nicht unter 22 Jahren. Adresse
 in der Exped. ds. Bl.

Ein ig. Conditor-Gehilfe
 per sofort gesucht. 42777
 Adresse in der Exped. ds. Bl.
 Leicht Arbeit
 findet ein zuverlässiger Mann
 Bewerber wollen ihre Adressen
 unter Nr. 42828 in der Exped.
 ds. Bl. niederlegen.

Installateure,
 zweifelhafte Monteur
 finden gut lohnende Stelle bei
Schaefer & Schatz,
 M 2, 1 u. Ludwigshafen.
 Ein tüchtiger

Seiler-Gehilfe
 findet gegen gute Bezahlung
 dauernde Beschäftigung bei
Sebastian Borth,
 Röhlingen a. Main.
 Seilererei, Handl., Bind- u.
 Cellohandlung. 42598
 Löhne 42004

Modellschreiner
 für dauernde Beschäftigung sofort
 gesucht.
 Gesellschaft für elektr. Industrie,
 Raristr. 1, 2.
 Bahnhofsstraße Nr. 78.

**Krahnen-
 Führer**
 gesucht. 42770
**Bergbau- und Schiffahrts-
 Actiengesellschaft**
 normal
Gebr. Hannenmacher.
 42800
 Näheres im Verlag.

Ordentl. Hansburische
 findet Stelle bei 42840
A. W. Wolber, N 2, 9, a.
 Hier suchen wir Damenmode
4 Handnäherinnen
 gegen hohen Lohn. Nur wirklich
 tüchtige und gesunde Arbeiter-
 innen wollen sich melden.
 2 Lehrmädchen für unsere
 Arbeitstube. 42916
Widner & Weig, P 1, 12.

Lehrmädchen.
 werden das Bügeln gründlich
 erlernen soll. (Kein log. Schmel-
 fens) kann unter günstigen Be-
 dingungen eintreten. 41988
Q 5, 19, part.

Modes.
 Ein anständiges Mädchen aus
 guter Familie als Schneiderin
 in ein Hochgesch. gesucht. Off.
 unter Nr. 42878 an die Exped.
 Tüchtige Tailleurarbeiten
 und Kleiderarbeiten gesucht.
 42814
F 3, 13, parterre.

Austand. Mädchen,
 aus ordentlicher Familie,
 für ein hiesiges Engros-
 Geschäft gesucht.
 Offerten unter Chiffre
 42810 an die Expedition
 ds. Blattes.

Maschinen-Näherin
 auf Stadtschiff für dauernde
 auf beachtliche Arbeit gesucht.
 Schulentastlose Mädchen
 bei sofortiger Bezahlung ange-
 nommen. 42913
G 7, 12, 2. Stod.</

Damen und junge Mädchen... Gg. Kalbfleisch...

Ein braves Mädchen... Ein braves Mädchen...

Ein tücht. Mädchen... Ein tücht. Mädchen...

Ein tücht. Mädchen... Ein tücht. Mädchen...

Ein tücht. Mädchen... Ein tücht. Mädchen...

Ein tücht. Mädchen... Ein tücht. Mädchen...

Ein tücht. Mädchen... Ein tücht. Mädchen...

Ein tücht. Mädchen... Ein tücht. Mädchen...

Ein tücht. Mädchen... Ein tücht. Mädchen...

Ein tücht. Mädchen... Ein tücht. Mädchen...

Ein tücht. Mädchen... Ein tücht. Mädchen...

Ein tücht. Mädchen... Ein tücht. Mädchen...

Ein tücht. Mädchen... Ein tücht. Mädchen...

Ein tücht. Mädchen... Ein tücht. Mädchen...

Ein tücht. Mädchen... Ein tücht. Mädchen...

Ein tücht. Mädchen... Ein tücht. Mädchen...

Ein tücht. Mädchen... Ein tücht. Mädchen...

Ein tücht. Mädchen... Ein tücht. Mädchen...

Ein tücht. Mädchen... Ein tücht. Mädchen...

Ein tücht. Mädchen... Ein tücht. Mädchen...

Ein tücht. Mädchen... Ein tücht. Mädchen...

Ein tücht. Mädchen... Ein tücht. Mädchen...

Ein tücht. Mädchen... Ein tücht. Mädchen...

Ein tücht. Mädchen... Ein tücht. Mädchen...

Ein tücht. Mädchen... Ein tücht. Mädchen...

Ein tücht. Mädchen... Ein tücht. Mädchen...

Ein tücht. Mädchen... Ein tücht. Mädchen...

Ein tücht. Mädchen... Ein tücht. Mädchen...

Ein tücht. Mädchen... Ein tücht. Mädchen...

Ein tücht. Mädchen... Ein tücht. Mädchen...

Ein tücht. Mädchen... Ein tücht. Mädchen...

Ein tücht. Mädchen... Ein tücht. Mädchen...

Ein tücht. Mädchen... Ein tücht. Mädchen...

Ein tücht. Mädchen... Ein tücht. Mädchen...

Ein tücht. Mädchen... Ein tücht. Mädchen...

Ein tücht. Mädchen... Ein tücht. Mädchen...

P 7, 6 das große Labort... R 7, 38 Lagerplätze...

U 3, 13 Lagerplätze... Lagerplätze...

Läden... Neubau, D I, 4...

Entresol... Entresol...

F 6, 6 geräumiger Laden... P 1, 7 Laden...

T 6, 10 Laden mit Wohn... T 6, 10 Laden...

Rheinländerstraße No. 30... H 7, 29 4. Stod, schön...

H 7, 18 4. Stod ist ein... H 7, 18 4. Stod...

H 7, 29 4. Stod, schön... H 7, 29 4. Stod...

H 8, 22 4. St., abgechl... H 8, 22 4. St., abgechl...

H 8, 25 2. St., abgechl... H 8, 25 2. St., abgechl...

H 9, 32 2. St., abgechl... H 9, 32 2. St., abgechl...

J 2, 3 Küche an ruhige... K 2, 18 4. St., abgechl...

K 2, 29 4. St., abgechl... K 2, 29 4. St., abgechl...

K 3, 2 2. Stod, 5 Zim... K 3, 2 2. Stod, 5 Zim...

K 4, 16 1. Zim, Küche... K 4, 16 1. Zim, Küche...

K 9, 15 2. Zim, Küche... L 7, 6 Bismarckstr...

L 7, 6 Bismarckstr... L 7, 6 Bismarckstr...

S 3, 6 2. Zim, Küche... S 3, 6 2. Zim, Küche...

S 5, 5 1. Zim, Küche... S 5, 5 1. Zim, Küche...

S 6, 2 2. St., abgechl... T 1, 3 2. St., abgechl...

T 1, 3 2. St., abgechl... T 1, 3 2. St., abgechl...

T 3, 1 2. St., abgechl... T 3, 1 2. St., abgechl...

T 6, 15 2. St., abgechl... T 6, 15 2. St., abgechl...

U 6, 6 2. St., abgechl... U 6, 6 2. St., abgechl...

U 6, 11 Friedrichsring... U 6, 11 Friedrichsring...

Kaiserring 36... Kaiserring 36...

Catterfallstraße 37... Catterfallstraße 37...

Sofort zu vermieten... Sofort zu vermieten...

Entresol an den Plänen... Entresol an den Plänen...

Teckelheimerstraße 21b... Teckelheimerstraße 21b...

5. Catterfallstraße 8... 5. Catterfallstraße 8...

Angarierstraße 2, Stod... Angarierstraße 2, Stod...

H 2, 9 2. St., abgechl... H 2, 9 2. St., abgechl...

H 7, 34 2. St., abgechl... H 7, 34 2. St., abgechl...

H 7, 36 2. St., abgechl... H 7, 36 2. St., abgechl...

H 8, 29 2. St., abgechl... H 8, 29 2. St., abgechl...

H 8, 30 2. St., abgechl... H 8, 30 2. St., abgechl...

H 8, 38 4. St., abgechl... H 8, 38 4. St., abgechl...

H 9, 1 4. St., abgechl... H 9, 1 4. St., abgechl...

H 9, 33 2. St., abgechl... H 9, 33 2. St., abgechl...

H 10, 23 2. St., abgechl... H 10, 23 2. St., abgechl...

H 10, 29 2. St., abgechl... H 10, 29 2. St., abgechl...

J 7, 1 2. St., abgechl... J 7, 1 2. St., abgechl...

K 2, 12 2. St., abgechl... K 2, 12 2. St., abgechl...

K 2, 30 2. St., abgechl... K 2, 30 2. St., abgechl...

K 3, 12 2. St., abgechl... K 3, 12 2. St., abgechl...

K 3, 28 2. St., abgechl... K 3, 28 2. St., abgechl...

K 9, 18 2. St., abgechl... K 9, 18 2. St., abgechl...

L 2, 3 2. St., abgechl... L 2, 3 2. St., abgechl...

L 2, 4 2. St., abgechl... L 2, 4 2. St., abgechl...

L 12, 7 2. St., abgechl... L 12, 7 2. St., abgechl...

L 13, 11 2. St., abgechl... L 13, 11 2. St., abgechl...

M 1, 10 2. St., abgechl... M 1, 10 2. St., abgechl...

M 4, 5 2. St., abgechl... M 4, 5 2. St., abgechl...

N 3, 3 2. St., abgechl... N 3, 3 2. St., abgechl...

N 3, 18 2. St., abgechl... N 3, 18 2. St., abgechl...

N 4, 1 2. St., abgechl... N 4, 1 2. St., abgechl...

Friedrichsring 38... Friedrichsring 38...

B 2, 4 2. St., abgechl... B 2, 4 2. St., abgechl...

P 4, 1 2. St., abgechl... P 4, 1 2. St., abgechl...

P 4, 2 2. St., abgechl... P 4, 2 2. St., abgechl...

P 5, 1 2. St., abgechl... P 5, 1 2. St., abgechl...

P 7, 20 2. St., abgechl... P 7, 20 2. St., abgechl...

Q 2, 14 2. St., abgechl... Q 2, 14 2. St., abgechl...

Q 4, 17 2. St., abgechl... Q 4, 17 2. St., abgechl...

Q 7, 13 2. St., abgechl... Q 7, 13 2. St., abgechl...

Q 7, 14a 2. St., abgechl... Q 7, 14a 2. St., abgechl...

R 3, 5 2. St., abgechl... R 3, 5 2. St., abgechl...

R 6, 19 2. St., abgechl... R 6, 19 2. St., abgechl...

R 7, 34 2. St., abgechl... R 7, 34 2. St., abgechl...

R 7, 38 2. St., abgechl... R 7, 38 2. St., abgechl...

S 1, 5 2. St., abgechl... S 1, 5 2. St., abgechl...

S 1, 14 2. St., abgechl... S 1, 14 2. St., abgechl...

S 1, 5 2. St., abgechl... S 1, 5 2. St., abgechl...

S 2, 15 2. St., abgechl... S 2, 15 2. St., abgechl...

S 3, 1 2. St., abgechl... S 3, 1 2. St., abgechl...

S 3, 2 2. St., abgechl... S 3, 2 2. St., abgechl...

S 3, 6 2. St., abgechl... S 3, 6 2. St., abgechl...

S 5, 4 2. St., abgechl... S 5, 4 2. St., abgechl...

T 2, 12 2. St., abgechl... T 2, 12 2. St., abgechl...

T 3, 20 2. St., abgechl... T 3, 20 2. St., abgechl...

T 4, 15 2. St., abgechl... T 4, 15 2. St., abgechl...

U 1, 1 2. St., abgechl... U 1, 1 2. St., abgechl...

U 1, 9 2. St., abgechl... U 1, 9 2. St., abgechl...

U 3, 13 2. St., abgechl... U 3, 13 2. St., abgechl...

U 5, 18 2. St., abgechl... U 5, 18 2. St., abgechl...

U 6, 8 2. St., abgechl... U 6, 8 2. St., abgechl...

U 6, 8 2. St., abgechl... U 6, 8 2. St., abgechl...

U 6, 8 2. St., abgechl... U 6, 8 2. St., abgechl...

U 6, 8 2. St., abgechl... U 6, 8 2. St., abgechl...

U 6, 8 2. St., abgechl... U 6, 8 2. St., abgechl...

U 6, 8 2. St., abgechl... U 6, 8 2. St., abgechl...

U 6, 8 2. St., abgechl... U 6, 8 2. St., abgechl...

U 6, 8 2. St., abgechl... U 6, 8 2. St., abgechl...

U 6, 8 2. St., abgechl... U 6, 8 2. St., abgechl...

MANÖVER 1897.

Namentlich während der Manöverzeit leistet die **Suppenwürze Maggi** vorzügliche Dienste: Nur wenige Tropfen davon genügen, um augenblicklich jede schwache Suppe überraschend gut kräftig zu machen. — Die **Suppenwürze Maggi**, erhältlich in Originalfläschchen von 35 Pfg. an ist zu haben in allen **Delikatess-, Kolonial- & Spezereiwaren-Geschäften.**

Kaiser's Malz-Kaffee

mit Kaffeegeschmack ist und bleibt der beste.

Hausfrauen, kauft nur Kaiser's Malz-Kaffee. Derselbe ist aus feinstem Braumalz hergestellt und besitzt einen feinen und kräftigen Geschmack.

Kaiser's Malz-Kaffee mit Bohnen-Kaffee vermischt gibt ein gesundes, nahrhaftes und dabei aromatisches Getränk.

Kaiser's Malz-Kaffee kostet nur 25 Pfg. per Pfund.

Nur zu haben in

Kaiser's Kaffee-Geschäft Breitestraße, H 1, 7, Kunststraße, N 3, 7/8.

Eigene Rösterei.

Eigene Mälzerei.

Grösstes Kaffee-Import-Geschäft Deutschlands

im direkten Verkehr mit den Consumenten.

Teilhaber der **Venezuela Plantagen-Gesellschaft m. b. H.**

175 Filialen eigener Verwaltung im größten Theile von Deutschland.

NOTAS
über
bei der Reichsbankhauptstelle zu Mannheim
discontirte Wechsel.

Per 100 Stück
Mk. 1.—

Zu haben in der
Dr. Haas'schen Druckerei
E 6, 2

Otto Jansohn & Co.
Mannheim.
Telephon 196. 40998
Hobel-u.Sägewerk



Zimmerthüren,
Thürfutter,
Thürverkleidungen
Brüstungen
fertig und nach Maß.

Friedr. Holl
Ofenfabrik und
K 1, 15 Lager K 1, 15
Mannheim.

Es wird fortwährend
zum
Waschen und Bleichen
angewonnen und prompt und
billig besorgt.
Q 5, 19, parterre.
Große Vorhänge werden
gewaschen u. gebügelt bei billiger
Besoldung.

Strickarbeiten
aller Art
werden rasch u. billig ausgeführt.
L. Schäfer,
Maschinenfrägerei,
Mittelstraße 84,
2. Etod. 34998

Makulatur
abzugeben. 40409
Röh. in der Expedition.
Venezolanisch La. Verzo-
leum. In fünf verschiedene, frei
in's Haus. G. Dörfel, Ball,
Schneidstraße 12/21. Behäl-
terung werden ausserdem durch
die Stahnpol besorgt. Fern-
sprecher 887. 34591

Weißkraut
auf dem Bohnen-Markt zu
haben. 42789

Butter. Butter.
Wegen Mangel verkaufen wir
Montag u. Dienstag zwei
Korner feine, fettreiche, mär-
tenberg. 42784

Ballenbutter
bes. 10 Pf. bei Abnahme
von 10 Pf. 90 Pf.
Geschw. Ackermann,
J 2, 10.

Kaiser's Consum-Kaffee-Mischung.

Hausfrauen kauft zur Probe

Dieselbe ist aus verschiedenen sorgfältig ausgewählten Kaffee-Sorten neuhergestellt und besitzt einen aromatischen kräftigen Geschmack.

Kaiser's Consum-Kaffee-Mischung ist als ein guter Haushaltungs-Kaffee besonders zu empfehlen und

kostet nur 1 Mark per Pfund.

Dieselbe ist nur zu haben in

Kaiser's Kaffee-Geschäft Breitestraße, H 1, 7, Kunststraße, N 3, 7/8.

Größtes Kaffee-Import-Geschäft Deutschlands

im direkten Verkehr mit den Consumenten.

Teilhaber der **Venezuela Plantagen-Gesellschaft m. b. H.**

wichtige photographische Erfindung

ist das von

Herrn E. Bühler verbesserte Schnelldruckverfahren,
welches ich in meinem Geschäfte zur Einführung gebracht habe. Durch Auf-
stellung eines Apparates bin ich im Stande, binnen 24 Stunden bis
500 Photographien zu liefern.

H. Lill, Hof-Photograph,

vormals Emil Bühler.

B 5, 17/18. Mannheim. B 5, 17/18.

Weltmeisterschaft 1897.

Der glorieichste Tag für Deutschlands Sport und Industrie ist der
30. Juli 1897, an welchem

Willy Arend
in Glasgow die **Weltmeisterschaft** auf seinem

Opel-Rad

gegen die besten Kämpen Amerikas, Frankreichs, Englands u. s. w.,
wie: Bourillon, Nossam, Barden, Parly, China und andere gewann.

Alleinverkauf der Opel- u. Wanderer-Fahrräder bei:
Karl Dreyer, Mechaniker,

Eigene Reparaturwerkstatt. Grosses Lager in Zubehör.
Ludwigshafen a. Rh., Bismarckstrasse No. 71.

Alle Sorten Ruhrkohlen,

Coaks, Brikets und Holz

liefern frei an's Haus
P. Jos. & Alex. Osterhaus,
Comptoir B 7, 12. Fernsprecher Nr. 134

Grosse Internationale Rennen zu Baden-Baden

am Sonntag, 22. August, Dienstag, 24. August, Donnerstag, 26. Aug.,
Samstag, 28. August und Sonntag, 29. August 1897.
Beginn der Rennen jeweils 2 1/2 Uhr Nachmittags.

Jeden Tag 6 Rennen.

Gesamtbetrag der zur Vertheilung gelangenden Geld-Preise ca. 400,000 Mark.
Direkte Eisenbahn-Verbindung nach dem Rennplatz Iffez-
heim in **Sonderzüge** von Karlsruhe, Strass-
burg und Baden-Baden.

Fahrpreis-Ermässigung: einfache

Fahrkarten, von allen Stationen der Grossherzoglichen Badischen
Eisenbahnen, berechnen zur freien Rückfahrt innerhalb der für die
Retour-Billete vorgesehene Gültigkeitsdauer, wenn solche Fahrkarten am 22., 24., 26.,
28. und 29. August nach Rastatt, Oos, Wintersdorf, Iffezheim oder
Baden-Baden gelöst und auf dem Rennplatz in Iffezheim abgestempelt
worden sind.

Die Eintrittskarten für den 1. Platz berechnen zum freien Zutritt des Totali-
sators. — Auf dem II. Platz ist für den Totalisator ein Extra-Entrée von 5 Mk.
zu entrichten.

Restauration auf dem I., II. und III. Platze.
Das Internationale Renn-Comité zu Baden-Baden.
(gez.) Prinz Herrmann von Sachsen-Weimar.

N 6, 3. Wasserkur-Anstalt N 6, 3.

Während einer achtjährigen Praxis erstellte vorzügliche Erfolge bei Augen-, Nasen-,
Nachen- und Halsleiden, ferner bei Magen-, Darm-, Leber-, Nieren- und Blasenkrank-
heiten, sowie bei allen Nervenleiden, Pollutionen, Impotenz, Frauenkrankheiten,
Haut- und Geschlechtskrankheiten, Gicht und Rheumatismus etc.

Viele ärztlich angegebene Kranke fanden bei mir noch volle Heilung.
Sprechstunden:
3-5 Uhr Nachmittags von Frau Anna Malsch.
Spezialität: Frauenkrankheiten.
6 1/2-8 Uhr Abends von Doctor Franz Malsch.
Spezialität für Hautkrankheiten.
Nur an Wochentagen.
Prospecte gratis und franco.

Lini Kurhaus Schloss Heidelberg Lini

Trachtkolle ruhige Lage inmitten der Schöpfung. Bestandtheil für Nervenleiden und
andere chronische Erkrankungen. Hydrotherapie und Anwendung der Electricität.
Medizinische Heilgymnastik (Apparate von Dr. Zander, Stockholm). Pneumatische Be-
handlung (Beig'scher Doppelventilator). Massage u. Heilungsmethoden für Frühjahr und Herbst.
Näheres durch Prospekt. Leiterer Arzt: **Dr. Dambacher**, früher Assistent von Herrn Geh.
Med. Rath.